

# Gemeindeblatt

## FÜR DEN BEZIRK LANDECK

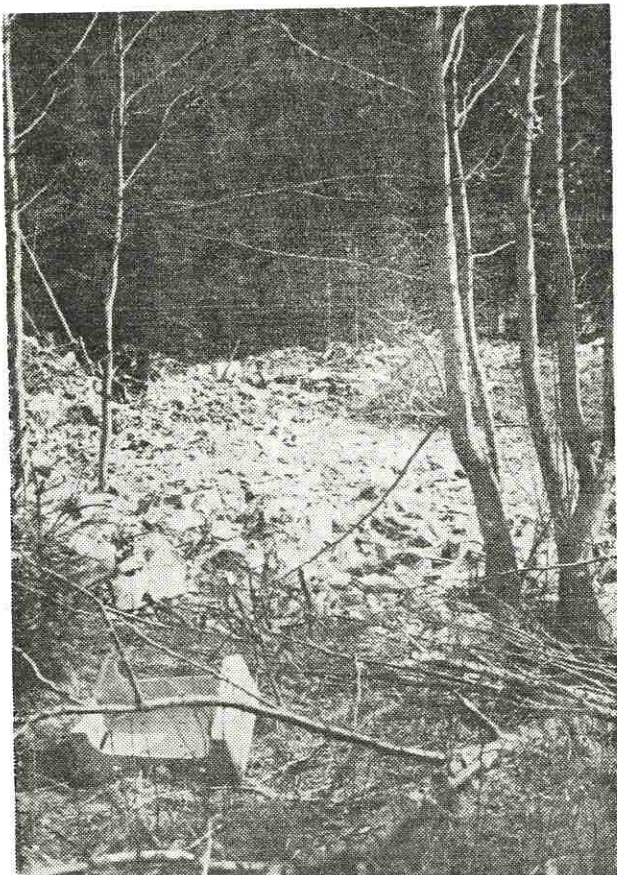
33. Jahrgang -Nr. 21

Landeck, 26. Mai 1978

Einzelpreis S 3,—

## Wenn Alkohol zum Mittelpunkt wird

Seit 40 Jahren Caritas-Beratungsstelle für Suchtgiftkranke - Auch Frauen stark gefährdet - Heilungsprozeß dauert oft ein Leben lang



Frühling in der Au

Foto Perktold

Alkoholismus ist eine Krankheit der ganzen Persönlichkeit. Der Süchtige bringt nicht mehr die Kraft auf, eine Abhängigkeit auf Dauer zu unterbrechen oder zu verringern — der Alkohol wird zum Mittelpunkt seines Denkens und Handelns. Eine dieser Tage veröffentlichte Untersuchung über die Trinkgewohnheiten des Österreicher zieht eine erschreckende Bilanz: an die 500.000 Österreicher laufen Gefahr, Alkoholiker zu werden. Der Griff zur Flasche ist gesellschaftsfähig geworden — auch für Frauen. Besondere Bedeutung kommt daher Stellen zu, die vor dem Alkoholmißbrauch warnen und den Erkrankten wirksame Hilfe bieten. Eine dieser Stellen wird in diesem Frühjahr 40 Jahre alt: die Caritas-Beratungsstelle für Suchtkranke (Innsbruck, Erlerstraße 12, Tel. 05222-21739).

An die Schwesternschaft der Caritas Socialis erging im Frühjahr 1938 die Bitte, wegen der stark steigenden Zahl der Alkoholiker auch in Tirol eine Beratungsstelle für Suchtkranke und Gefährdete einzurichten. Zehn Jahre später übernahm der Tiroler Caritasverband die Beratungsstelle mit ihren 111 Patienten. In den Folgejahren schnellte die Zahl der Patienten nach oben: mehr als 4.300 haben in den vergangenen 30 Jahren Rat und Hilfe gesucht. Die Altersgrenze fiel stark nach unten: der jüngste Süchtige, der derzeit betreut wird, zählt ganze 17 Jahre.

Im Jahre 1977 sorgten zwei Fürsorgerinnen und eine Angestellte der Caritas-Beratungsstelle in 1399 Rücksprachen, 842 Hausbesuchen und 1744 Sprechstunden für 362 Patienten. In 14tägigen Gruppentherapien und an 43 Abenden wurden die Kranken von zwei Fachärzten ambulant behandelt.

Zur Beratungsstelle kommen die Alkoholiker entweder durch Vermittlung (Familienangehörige, Bekannte, öffentliche Stellen) oder sie „stellen“ sich selbst. Sr. Vinzentia Schücker, die Leiterin der Beratungsstelle, findet nicht selten am Bahnhof oder an anderen „qualifizierten“ Plätzen Abgesackte, die glauben, nur im Alkohol einen treuen Freund gefunden zu haben.

Viele trinken, um über seelische Konflikte hinwegzukommen, um

**Kurzinformation der Spar + Vorschusskasse Landeck mit Filialen St. Anton, Ischgl + Zams:**

Bargeld in der Tasche beruhigt. Sie reisen jedoch sicherer und ruhiger mit Scheck und Scheckkarte Ihrer eigenen Bank.

**DIE SPARVOR**

zu vergessen. Dabei verlieren sie mit der Zeit die Kontrolle über den Alkoholkonsum und treten die „Karrriere“ eines Quartalkrinkers an, bei dem die Zeit zwischen den einzelnen Vollräschen immer kürzer wird. Eine große Zahl der Abhängigen hat den Alkohol durch die Übernahme gesellschaftlicher oder beruflicher Trinkgewohnheiten kennengelernt. Nach entsprechender „Lehrzeit“ fordert ihr Körper eine ständige Alkoholfuhr. Sie weisen einen konstanten Blutalkoholspiegel auf, der sich im Laufe der Jahre steigert.

Für beide Krankheitsformen steht am Ende der Entwicklung der körperliche, seelische und soziale Zerfall. Alkoholikern muß deshalb geholfen werden — und ihnen kann geholfen werden. Voraussetzung dafür ist allerdings der Wille des Kranken, mit dem Alkohol radikal Schluß zu machen. Nie mehr im Leben darf ein „Geheilte“ einen Tropfen anrühren. Sr. Vinzentia berichtet von Rückfällen, an deren Anfang Hustensaft gestanden ist. Nach erfolgreicher Behandlung bleibt der Betreute alkoholfähig — sein Leben lang. Daher braucht er Stützen im Alltag; Menschen, die ihm den Weg in ein neues Leben weisen. Höhere Lebensziele, harmonisches Familienleben, Berufsfreunde, positive Freizeitgestaltung, religiöse Betätigung geben Halt und bewahren vor katastrophalen Rückfällen. Der Betreute muß seinen Platz in der Gesellschaft wieder finden und behaupten. Dazu tragen die Caritas-Beratungsstelle und abstinenten Gemeinschaften (AA-Anonyme Alkoholiker) bei. Sie vermitteln wesentliche erzieherische Hilfe und erleichtern es dem Gefährdeten, alkoholfrei zu leben.

Je nach der Schwere des Falles kommen drei Behandlungsmöglichkeiten in Frage:

Beratung und Behandlung in der Beratungsstelle, medikamentöse Entwöhnungshilfe, Heilstättenkur. Ziel jeder Behandlung ist die Wiederherstellung der ganzen Persönlichkeit.

„Der Alkoholismus ist kein Vorrecht des starken Geschlechtes“, weiß Sr. Vinzentia. Für sie sind Frauen sogar stärker gefährdet, „weil sie meist gleich zu scharfen Sachen greifen“. In Extremfällen „verkosten“ Frauen sogar Rasierwasser, um zu Alkohol zu gelangen. In Innsbruck hofft Sr. Vinzentia auf mehr Hilfe durch die öffentliche Hand und ein Heim für alleinstehende, gefährdete Männer. Junge Männer sollten die Gefahren der Alkoholkrankheit stärker vor Augen geführt werden, wünscht sich Sr. Vinzentia, die dafür im Bereich des Bundesheeres Chancen sieht. „Männlichkeit läßt sich nicht durch übermäßigen Alkoholkonsum unterstreichen, Mut und Feigheit hängen nicht vom Quantum ab, das einer ‚verdrücken‘ kann“, betont Sr. Vinzentia. Sie bezeichnet es als Unfug, bei jeder Gelegenheit „auf etwas anstoßen zu müssen“.

Die Arbeit in der Beratungsstelle kostet nicht nur ein gewaltiges Maß an Nächstenliebe, Toleranz und Einfühlungsvermögen, sondern auch Geld. Außerhalb der medizinischen und psychischen Hilfe konnten einzelne Patienten mit kleineren Geldbeträgen u. Lebensmittelpaketen unterstützt werden. Bedürftige Familien oder Alleinstehende erhielten zu Weihnachten Textilien, Bücher, Spielsachen und andere Aufmerksamkeiten. Finanzielle Unterstützung ist daher stets willkommen und kann auf das Konto 0010-514768 bei der Sparkasse Innsbruck eingezahlt werden. „Jeder, der sich einbildet, trotz regelmäßigen Alkoholkonsums nicht alkoholkrank werden zu können,

müßte zur Bekräftigung seiner Ansicht durchaus einmal auf ein Glas verzichten u. dafür die Beratungsstelle unterstützen können“, regt Sr. Vinzentia an.

## Aktuelles Problem Straßenverkehr „Mopedproblem“ neuerlich akut

Wie prophezeit, brachte die gesetzliche Regelung über den Führerschein für Kleinmotorräder eine drastische Verschlechterung der Situation. So gab es in den letzten 3 Wochen im Gend.-Bericht 18 Unfälle mit Personenschäden von Mopeds (3 Kleinmotorräder) — dabei wurden 2 Personen getötet, 13 Personen schwer und 6 Personen unbestimmt (leicht) verletzt.

Diese Entwicklung beruhte einerseits auf der völligen Ausschöpfung der technischen Leistungsmöglichkeit (durch das Gesetz gedeckt) bei Kleinmotorrädern und andererseits durch einen völlig falschen Liberalisierungsgedanken bei den jugendlichen Mopedfahrern (es gibt keine Beschränkung, keine Kontrolle mehr).

### Motorradephorie wie noch nie!

Es gibt derzeit einen regelrechten Zweiradboom. Es ist für diese Zeiterscheinung offensichtlich nichts gut genug (Fahrleistung) u. zu teuer. Durch eine entsprechende Werbung stimuliert, wird die vorhandene extreme Motorleistung fallweise auf der Straße (auch bei stärkerem Verkehr!) voll genützt — gemessene Geschwindigkeiten auf Bundesstraßen bis annähernd 200 km/h!

Das ausreichende Abstandhalten scheint sehr vielen Fahrzeuglenkern völlig fremd zu sein. Es wird kaum ein Unterschied zwischen Stadtverkehr (niedere Geschwindigkeit) und dem Fahren auf Autobahnen und Bundesstraßen im Freiland gemacht. Speziell bei nasser Fahrbahn gibt es massenweise Auffahrunfälle.

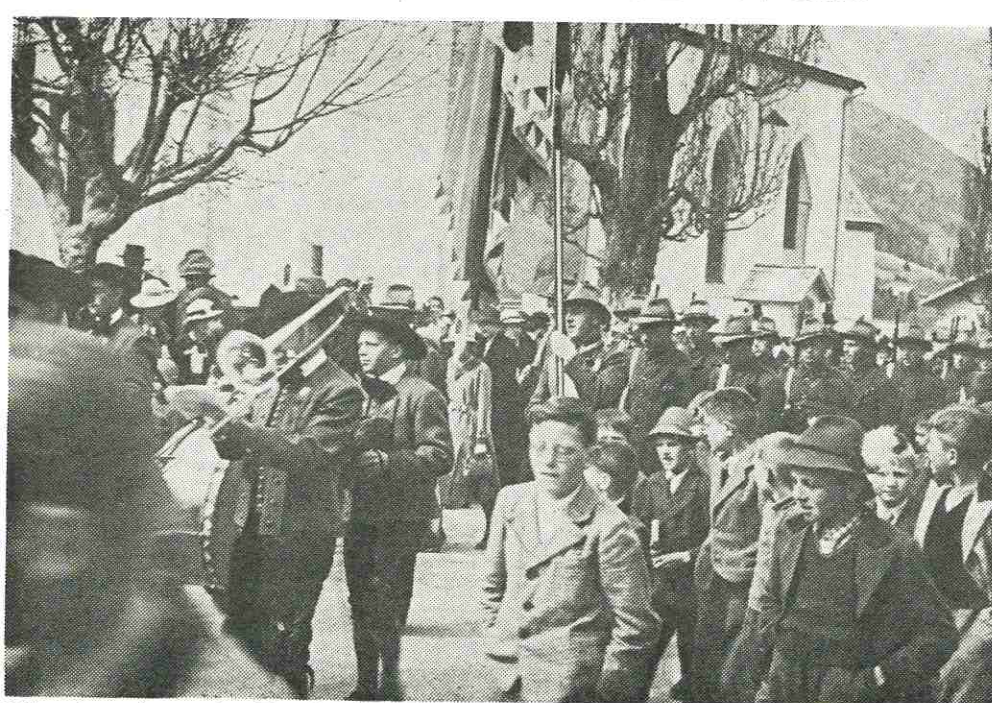
Die weit verbreitete Unkenntnis über die Funktion der *Beschleunigungsspuren* auf Autobahnen (bei Straßeneinbindungen) führt in diesen Bereichen immer wieder zu Verkehrsstörungen und Unfällen. Die einfahrenden Lenker halten ihre Fahrzeuge auf den Beschleunigungsspuren sehr oft völlig falsch an und versuchen krampfhaft, sich aus dem Stand in den Verkehrsfluß einzureihen. Dabei würde ein starkes Beschleunigen auf der Beschleunigungsspur die Voraussetzung für ein problemloses Einreihen im Reißverschlußsystem schaffen.

Das größte Problem bildet derzeit das *unangepasste Fahrverhalten bei Schlechtwetter!*

Vor allem bei einem Schlechtwettereinbruch ignorieren viele Fahrzeuglenker die gänzlich geänderten Fahrbedingungen völlig. Gerade bei solchen Verhältnissen multiplizieren sich die aus zu hohen Fahrgeschwindigkeiten, aus einem zu geringen Fahrabstand, aus einer schlechten Fahrtrichtungsanzeige, aus chronischem Linksfahren usw. entstehenden Gefahren.

Bei jedem Schlechtwetter schnellen die Unfallzahlen in die Höhe Georg Rainer, Hptm

## Wie es früher war



Pfingstmontag oder Fronleichnam vor der Pettneuer Pfarrkirche im Jahre 1934

# Schönwies: „Wilde Müllablagerer“ gehen um

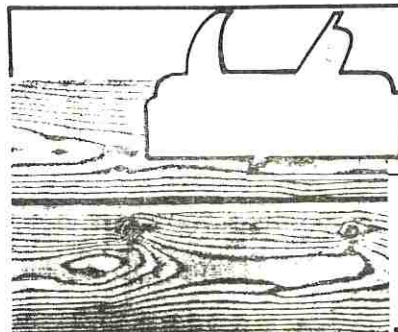
Entgegen den behördlichen Müll-Abfuhrbestimmungen und trotz der seit Jahren eingeführten Gemeinde-Müll-Abfuhr, finden sich im Gemeindegebiet von Schönwies immer wieder Verantwortungslose, die rücksichtslos an unerlaubten Plätzen am Innufer (Arche), an Waldrändern u. Bachufern strengverbotene Müllablagerungen tätigen. Anstatt Kompost-Anlagen (Komposthaufen) anzulegen, werden Rasen-, Garten-, Baumschnitt-, Haus- und Küchenabfälle zum Großteil am Innufer abgelagert oder verbrannt. Trotz aller Mühe u. Anstrengung von Seite der Gemeindebehörde und ihrer Angestellten sowie aller Bewohner und Hausbesitzer, nicht zuletzt auch des Fremdenverkehrsverbandes, das Dorfbild durch Blumenschmuck und Gartenanlagen, durch Anbringung von Müll-Behältern entlang des Dorfes zu verschönern und so ein sauberes Schönwies zu schaffen, werden immer wieder Umweltverschmutzungen festgestellt. Auch der Baum- und Sträucherbestand am Innufer, der ja den Zweck hat, durch seinen Wuchs das Innufer zu festigen, ist gefährdet. Entlang des Innufers z. B. von der Dorfmitte aufwärts wurden über ein Dutzend wilde Müllablagerungsplätze festgestellt. Der Baum- und Sträucherbestand am Innufer wird in verbotener Weise stets durch Holzfällen und Abholzen von Bäumen und Sträuchern dezimiert. Von Seite des Flußbauamtes Imst, das zuständig ist für das ganze Gebiet des Flußlaufes des Inn in den Bezirken Landeck und Imst, wird bestätigt, daß kein Wiesenrainner am Innufer das Recht besitzt, das Ufergebiet (Arche) als seinen Besitz zu betrachten, um darauf eigenmächtig Holz zu fällen. Sind doch auch obendrein schon viele Sträucher und Bäume an besagten Müllplätzen, an denen nicht nur Bauschutt, aller Müllabfall, Kartoffelkraut und Abfälle aller Art abgelagert werden, verdorrt und eingegangen. Jede Entfernung von Dürrholz sowie von gemachtem Schwemmbolz ist dem Flußbauhof Imst zu melden. Unlängst wurde von einem Aufsichts-Organ der Tiroler Wasserwacht, es war am 15. Mai 1978, die Ablagerung von vier Füßen eines frischgeschlachteten Rindes am Innufer festgestellt. Volle Müllsäcke liegen am Innufer. Jetzt begann der Frühjahrsputz. Da wandert man wieder zum Innufer, um trotz Verbotes allen Unrat und Abfall dort abzulagern. Hinter uns Tod und Verderben! Viele Tierarten sind infolge der allgemeinen Verun-



4 Füße von geschlachteten Rindern wurden im Gebüsch des Inn-Ufers Schönwies gefunden

reinigung der Luft, des Wassers und der Umwelt schon ausgestorben, bis, wenn nicht endlich Vernunft und Rücksicht auf den Mitmenschen und die Tier- und Pflanzenwelt siegen, auch der Mensch davon bedroht ist.

Mitte Mai dieses Jahres wurden vom Flußbauamt Imst im Bereiche des Innufers von der Dorfmitte von Schönwies innaufwärts bis zum Kronburgerweg insgesamt 7 Warntafeln aufgestellt, zusätzlich zu den bereits angebrachten Tafeln, die auf ein strenges Verbot irgendwelcher Müllablagerung auf dem gesamten Uferbereich des Inn und seiner Umgebung hinweisen. Es ist auch sonstige Verunreinigung durch verbotene, wilde Müllablage im gesamten Ortsbereich



**HOBELWAREN**  
direkt vom Erzeuger  
aus erster Hand

**HOLZINDUSTRIE  
PFEIFER**

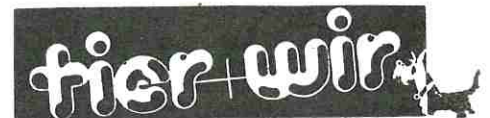
6460 Imst, Telefon 0 54 12 / 2232

Ob Damen-, Trachten-,  
Braut-, Umstands- od.  
Kindermoden  
Boutique Ortner ist in,  
drum geh 'mal hin!

BOUTIQUE  
RUDI u. ERNA

Pfunds Prutz  
**ORTNER**

von Schönwies untersagt. In regelmäßigen Kontrollgängen überwachen Organe des Flußbauamtes Imst und der Tiroler Wasserwacht die Einhaltung der Vorschriften zum allgemeinen Umweltschutz und sind befugt, Übertreter derselben zur Anzeige zu bringen. Selbstverständlich geschieht dies nur nach eingehender belehrender Aussprache mit dem Betroffenen. Das Flußbauamt Imst und die Tiroler Wasserwacht hoffen auf eine gute Zusammenarbeit mit der Bevölkerung zur Erhaltung einer schöneren und gesünderen Heimat. Die Tiroler Wasserwacht



## Sie wollen einen Hund

Wollen Sie sich einen Hund anschaffen? Dann bedenken Sie bitte vorher einiges:

1. Ist Ihr Hauswirt damit einverstanden?
2. Wünscht sich Ihre ganze Familie einen Hund?
3. Sind Sie sicher, daß gelegentliches Bellen niemand stört?
4. Ist sichergestellt, daß der Hund regelmäßig und ausreichend ins Freie kommt?
5. Können Sie Hundesteuer, den Tierarzt, die Pension im Urlaub, auch Gebühren für eine Hundevericherung u. vor allem Futter- und Pflegekosten bezahlen?

Bitte bedenken Sie das alles vor der Anschaffung eines Hundes. Er ist keine Sache, welche man beliebig wieder abschafft!

Tierschutzverein f. Tirol, gegr. 1881

**Namenstage der Woche: FR (26. 5.): Philipp Neri, Eva, Maria Anna v. J., Alwin, Regintrud - SA (27. 5.): Augustin v. E., Bruno v. W. - SO (28. 5.): Wilhelm v. A., German - MO (29. 5.): Maximin, Irmtrud - DI (30. 5.): Ferdinand, Johanna v. A., Reinhild - MI (31. 5.): Erich, Petronilla, Helmtrud - DO (1. 6.): Justin, Konrad - FR (2. 6.): Marzellinus u. Petrus, Erasmus, Armin — Auf Petronellentag Regen, wird sich der Hafer regen.**

## DER GSPASSIGE VOGEL

(Lebensweisheit)

Das gehört so zu einer richtigen „Geschicht“, wie sie das Volk gern erzählt und gern hört: Ein bissl etwas zum Lachen muß dabei sein, auch eine kleine Lug tragt's noch, und in allem ein guter Kern von goldener Lebensweisheit. Und der steckt auch in der Geschichte vom „gspassigen Vogel“.

Im Zillertal war es, auf einem abgelegenen Berghof in der Höh droben. Da hat es der Bauer mit dem Heiraten schon ganz schlecht getroffen gehabt. Wie ihm dann das Weib — zum Glück — früh weggestorben ist, da beschließt er, seinem einzigen Buben sollte solches Unglück für immer erspart bleiben. Der Arme mußte also aufwachsen, ohne jemals ein weibliches Wesen gesehen zu haben. „Was i nit weiß, macht mir nit heiß“. Schließlich aber muß ihn der Vater doch einmal, wie er groß genug ist, auf den Markt mitnehmen, hinunter ins

Tal, damit der Bua etwas vom Viech sieht und lernt. Wie es schon geht, schaut da nit beim nächsten Hof weiter unten schon ein blitzsauberes Dirndl zum Fenster heraus. Dem Buben verreißt es den Kopf, aber gsagt hat er nix. Sie gehn weiter. Da stehn um einen Brunnentrog herum mehr solche Weibsbilder beisammen. Wieder verreißt es den Buben, er ist kaum zum Weiterbringen. Aber zum sagen hat er sich nix getraut. Sie kommen ins Dorf, da ist grad die Kirchen aus. Und die Madlen in ihrer Tracht, eine schöner wie die andere, kommen den Zweien entgegen. Da kann sich der Bub nimmer halten: „Vater, was isch denn dös?“ „Sei still, dös isch lei a so an gspassiger Vogel.“ So will der Alte ablenken. „Gell Vater, so an Vogel kaffts mer!“ So hat die gesunde Natur über alle Erziehungskunst den Sieg davongetragen. Zum Glück!

Aufgezeichnet v. P. Igo Mayr, Zams

## Prandtauerweg: Frühjahrsputz 1978

D' Schüalerheimbuaba hoba fescht graumt, hoba manch luschtiga Spielstund versaumt. Und wirkli, ma kann es zu ihrer Eabr sogä, sie hoba sich miaßa recht saggrisch ploga. Sie hoba sich miaßa oft und oft bucka, a Sock tuat tausad Papierfetza schlucka. Sauber und oardali (ordentlich) hobe sie 's gmocht, und trotz d'r schiach Orbat hoba sie gloch.

Ober - geahscht heind im Prandtaurwöig auch, tats holt schua wieder ann Langetsputz braucha. Papierkorb reißt 's Maul au: „I honn Appetit! Gib mir eppas z' Fressa! Jo, siechsch mi denn nit?“ hot er gsöit d'r Perfuxer Spotz



## Frühling in der Au

Von Franzfriedrich Fogl

Frühling.  
Gräser durch löchrige Schube. Vogelgezwitscher auf Persiltrommel. Waschmaschine im lauen Wind. Hundertschaften von Plastiksäcken im Mairegen.  
Frühling.  
Eschenschi quer durch ein Veilchenbeet. Regenschirm in der Pfütze. Ballkleid am Ast. Tiereingeweide unter tausend Fliegen.  
Frühling.  
Nähmaschine im Morgentau. Neues Gras zwischen Autoteilen. Lesebücher neben Ameisenhaufen. Öldosen im Abendschein.  
Und doch Frühling.

## Was der Frosch meint

Ihr seht mich heute, liebe Freunde, nicht hoch zu Roß, dafür aber hoch zu Tafel. Was draufsteht, brauche ich Euch nicht vorlesen — das könnt Ihr selber besser.

Und doch kommt es mir — liebe Alphabeten — manchmal so vor, als wären für manche von Euch die Buchstaben unbekannte Hieroglyphen. Mit ihren Benzinkutschen stinken sie nämlich zur schönen Sommerszeit durch Wald und Flur. Wenn Ihr Euch schon an den Busen der Natur begeben wollt, so bitte ohne Benzinstank und Lärm. Das würde nicht nur uns Tiere, sondern auch die angewurzelten Lebewesen, die Pflanzen, die vor Eurer Benzin- und Lärmpest nicht davonhupfen können wie ich, sehr freuen, meint für heute Euer

Quodlibet



## 13. Frühjahrskonzert der Musikkapelle Grins

Unter der Leitung von Kapellmeister Robert Scherl findet am Sonntag, 28. Mai, um 20.15 Uhr im Gemeindesaal von Grins das 13. Frühjahrskonzert der Musikkapelle Grins statt.

Auf dem Programm stehen Werke von Robert Payer, Zettler, Finn, Österreicher, Safaric, Leemann, Walters u. a.

Die Liebhaber von Walzer und Polka werden ebenso auf ihre Rechnung kommen, wie etwa die Anhänger mehr „schräger Rhythmen“ (Jazz-Suite).

Die verbindenden Worte spricht Edi Ruetz.

## Caritas-Sonderkindergarten Bruggen



Die Leiterin des Sonderkindergartens, Rita Pangratz mit zwei Kindern

Vor drei Jahren konnten wir über die Eröffnung des Sonderkindergartens in Bruggen berichten. Damals wurde die Notwendigkeit einer solchen Einrichtung allgemein sehr begrüßt und diese Notwendigkeit u. a. damit unterstrichen, daß in unserem Bezirke etwa 70 Kinder (Feststellung der Univ.-Klinik Innsbruck) betreuungswürdig wären.

Deshalb ist es jetzt an der Zeit, ein erstes Resümee zu ziehen und die Frage zu stellen, ob sich der Sonderkindergarten in Bruggen in diesen drei Jahren „gemacht“ hat und welche Probleme eventuell dabei aufgetreten sind.

Wir sprachen mit Frau Mathilde Prossliner, der Leiterin der Sonderkindergärten im Rahmen des Caritas-Beratungszentrums für Eltern behinderter Kinder. „In diesen drei Jahren konnten schöne Erfolge erzielt werden. Die Kinder kommen gern her. Unser Anliegen ist es vor allem, die Eltern zur Mitarbeit zu gewinnen“, meinte Frau Prossliner. Es würden im Durchschnitt etwa 15 Kinder betreut. Diese Betreuung findet in Gruppen, die ständig (bis 4 Stunden pro Tag) kommen oder als fallweise Einzelbetreuung statt. Dem Team gehören die Leiterin des Sonderkindergartens, Frau Rita Pangratz, eine Kindergärtnerin, fallweise



Die Logopädin, Frau Wilfrud Neuner, bei der Arbeit

eine Logopädin, eine Physiotherapeutin und eine Psychologin an.

Eine besondere Hilfe für den Caritas-Kindergarten stellt die Firma Kienzl, Landeck, dar, welche die Kinder nicht nur gratis zu Theateraufführungen nach Innsbruck befördert, sondern bereits in zahlreichen Fällen der rettende Engel bei Transportproblemen war.

Der Tatsache, ein behindertes Kind zu haben, stehe man, so Frau Prossliner, nicht überall gleich gegenüber. Diese Erfahrung resultiert aus Gruppengesprächen mit Müttern solcher Kinder. Während etwa in Innsbruck eine Frau schwer betroffen und gekränkt ist, wenn Leute ihr Kind anstarren, ist dies für die Mutter eines behinderten Kindes im Bezirk Landeck anscheinend nicht so schwerwiegend. Sie leidet jedoch mehr darunter, daß sie von Angehörigen u. der Umgebung als ein minderwertiges Glied in der materiellen Produktionskette angesehen wird. Eine traurige Tatsache, daß in unserem Bezirk ein Mensch, der sich intensiv mit einem behinderten Kind befaßt, von vielen als zweitrangig angesehen wird, weil er zum allgemeinen Wohlstand keine Zutaten liefern kann. Scheut man sich bei uns deshalb, Kindern die entsprechende Betreuung zukommen zu lassen?

Man hört und liest immer wieder, daß der Mensch sich mehr und mehr des Nahverhältnisses zur Natur begeben. Die „instinkthafte Erziehung“, die Frau Prossliner immer wieder feststellen muß, gehört sicher zu diesem Problemkreis. Die Eltern „doktern“ oft auch selbst an ihrem Kind herum. Gehörtes und Gelesenes wird zu einer Eigen-Therapie gemixt. Wenn etwa ein Kind stottert oder einen anderen Sprachfehler hat, so ist es laut Logopädin völlig falsch, dies mit „Sprich mir genau nach“ heilen zu wollen.

Auch für die Betreuung 1978-79 und die Sprach- und Bewegungstherapie im Caritas-Sonderkindergarten, Bruggfeldstraße 33 a sind Meldungen aus den Bezirken Landeck und Imst noch möglich. (Schriftlich oder telefonisch, Tel. 05442-2808.) Melden Sie sich auch dann zu einem Gespräch, wenn Transport oder andere Probleme eine Behandlung undurchführbar erscheinen lassen. Zu den Elterngesprächsgruppen, die einmal monatlich stattfinden (Auskunft durch Tel.-Anruf!) sind alle willkommen, die Fragen im Zusammenhang mit behinderten Kindern besprechen möchten.

Auch heuer wieder veranstaltet das Caritas-Beratungszentrum eine Ferienaktion unter dem Motto „Ferien — therapeutisch gut genutzt“ für 50 sprachgestörte oder mehrfachgestörte Kinder. In Axams wird mit Wandern, Schwimmen, Basteln, verschiedensten Spielen und Festen die Therapie so in den Tagesablauf eingebaut, daß es für die kleinen Schützlinge eine frohe und vergnügte Ferienzeit wird, die schöne Fortschritte bringt. Meldungen sind an folgende Adresse zu richten: Caritas-Beratungszentrum f. El-

# In NOT und GEFÄHR

(Unglückschronik Flirsch)

Von Rudolf Kathrein

Gar vielfältig waren und sind die Nöte des Menschen in unserer kargen Gebirgsheimat. Glücklicherweise treten sie nur selten gehäuft auf und werden daher leichter überstanden und vergessen.

Hierin trägt jedes Jahrhundert seine besondere Last. Einstmals waren es Hunger und Pest, dann wieder zahlreiche ansteckende Krankheiten und Viehseuchen und neuerdings schreckliche Kriege sowie der Tod auf der Straße.

Neben solchen Nöten gesellten sich in unserer Landschaft ungünstige geographische und klimatische Verhältnisse, die den Bewohnern oft genug das Leben sauer machen konnten. Die 4 Elemente Luft, Erde, Wasser und Feuer kehren in gewissen Abständen immer wieder ein als Schnee- u. Windstürme, als Hochwasser, Muren u. Feuersbrünste.

Wo es sich aber nicht um die häufig wiederkehrenden Naturereignisse handelt, bringt der tägliche Arbeitsraum tausend versteckte Gefahren. War es einst beispielsweise der Tod des Hirten oder des Heuziehers im Gebirge, so wissen heute Bergrettung und Feuerwehr in ihren Jahresberichten reichlich von den Gefahren unseres Lebensraumes zu erzählen.

Wenn ich im folgenden als Ergebnis mehrfacher Forschungen in der Geschichte der noch relativ jungen Gemeinde Flirsch eine einfache Zusammenstellung von Not u. Tod, Kampf und Gefahr vorlege, so bin ich mir der Lückenhaftigkeit wohl bewußt, und vielleicht regen gerade diese Zeilen jemanden an, bei der Ausfüllung von Lücken behilflich zu sein.

Wasser, Wind, Lawinen und hierorts vor allem die Muren sind seit Jahrhunderten erbitterte Gegner unserer Bewohner gewesen. Seit den Urtagen der Besiedlung war man gezwungen, mit ihnen zu leben, und wenn beispielsweise ein Murengang ohne wesentliche Schäden ablief, so wurde er überhaupt nie vermerkt.

Genauere Aufzeichnungen erfolgten erst in diesem Jahrhundert. Die alten Wunden aber sind vielerorts in der Landschaft deutlich sichtbar. Wälder, Fluren und Felder zeigen uns das Antlitz natürlicher u. durch den Menschen herbeigeführter Schädigungen, und die Siedlungstätigkeit aller Jahrhunderte mußte den landschaftlichen und klimatischen Gegebenheiten Rechnung tragen. Erst der hohen Blütezeit seit etwa 1950 blieb es vorbehalten, die Siedlungen mancherorts in bedenklige Nähe gefährdeter Örtlichkeiten vorzuschieben. In zahlreichen Fällen vermochte die Wildbach- u. Lawinenverbauung vor solchen Handlungen wirksam

abzuraten oder die größte Gefahr durch Verbauungen zu mildern, manchmal auch vollständig zu bannen. In einigen Orten des Bezirkes aber mußte die allzu leichtsinnige Ausweitung des Baugebietes in Gefahrenzonen bereits gebüßt werden.

Bei der gegenwärtigen Erstellung des Flächenwidmungsplanes werden die bekannten Gefahrenzonen im sogenannten Gefahrenzonenplan festgestellt und berücksichtigt. In manchen Ortsteilen wird dies eine beträchtliche Einschränkung des notwendigen Siedlungsraumes bedeuten, vornehmlich dort, wo bereits mehrfache Aufzeichnungen über gefährliche Ereignisse vorliegen.

1816 Mißjahr; Hungernot und große Teuerung

1816 „viele Murbrüche, Hochwasser, ebensolche WassergröÙe wie 1789“ (Kurat Saxer)

1817 weiteres Mißjahr „man kochte Bohnenstroh und war froh, als endlich das Frühjahr kam“ (Kurat Saxer); große Hungersnot und weitere Teuerung

1817 März 11: „War die seit urdenklichen Zeiten große Schneelawine im Retling, welche 63 Schuh (ca. 20 m) tief und bei 100 Klafter in der Breite war (180 m); sie zerstörte 3 Häuser, nämlich das kleine Häusl über dem Bach, das Ladners Haus an der Straße und das alte Haus next darob; im ersten waren die Leute zum Glück ausgezogen...“; Tote waren keine zu beklagen;

1819 Holzplatzbrücke neu gebaut. Sie war wohl auch im Jahre 1817 verlahnt worden

1821 Oktober 9: Johann Joseph Ladner „durch einen geladenen Wagen auf der Straße erdrückt“

1823 Februar 6: Severin Ehart, 26 Jahre alt, beim Heuzug auf Flarschberg durch Sturz über einen Felsen tödlich verunglückt

1823 Oktober 6: Jakob Ignaz Senn außer Flirsch unter Pardöll beim Viehtrieb auf den Markt in der Rosanna ertrunken

1823 Dezember 17: Joseph Franz Pircher beim Heuzug plötzlich tot dahingesunken (von Schöpfen)

1828 Ruhr und Masern in Flirsch

1829 Ruhr

1839 Errichtung einer „Talsperre“ im Bachtobel, um den Abfall vom Plattenbrechen aufzuhalten, damit er bei Gewittern nicht die unterliegenden Häuser und Fluren schädigen kann

1842 verlangt die Gemeinde Flirsch alle 2 Jahre die Untersuchung dieser Sperre durch eine landgerichtliche Kommission

1841 bis sicher 1863: Die Gemeinde hält für die öffentlichen Gebäude einen Nachwächter

1846 mußte die „Scheiteraubücke wegen der WassergröÙe befestigt werden, damit sie nicht fortgerissen würde“

1856 März 10: Alois Pircher verunglückte im Bergwald durch Steinschlag oder einen Fall über die Felsen

1857 März 14: Josef Zangerl verunglückte im Holz und wurde tot aufgefunden

1858 Das Haus im Retle wird von der Gemeinde als Armenhaus verwendet

1858-59 Blattern in Flirsch

1859-60 Typhus im Ort

1860 Die Gemeinde hat Streit mit dem Sagschneider Fink wegen der Säge; er schneidet nicht um den ausbedungenen Lohn (aus dem 18. Jhdt.) u. verweigert vielen Leuten das Holzschneiden; viel Holz wird in Schnann geschnitten; die Gemeinde errichtet am Gondebach selbst eine Gemeindegäge (1865)

1870 „trat im August infolge von Murbrüchen der Rosannafluß aus seinem Bette und verheerte sowohl die Stelle des Brunnens als auch die Quelle selbst“ (in der Nähe des Gasthauses „Bahnhof“)

1871 Juli 7: Josef Juen wird von einem Stein erschlagen

1874-75 an den Blattern sterben 8 Gemeindebürger

1875 der Scharlach fordert 5 Tote

1879 an Keuchhusten sind 5 Kinder gestorben

1880 in mehreren Häusern des Ortes brechen die Blattern aus; 4 Personen sind daran gestorben

1883-84 an Diphterie sterben 7 Personen

1885 am 21. März brennt das Haus im Retli ab

1888 am 9. Februar erreicht die Gondebachlawine bei schneesicherem Winter das Bahngleise bei km 86,940; Lawinenschaden an mehreren Stellen des Ortes; er wird mit 5.000 Gulden beziffert

1887 In der Alpe Gampernun wurde eine Kuh vom Blitz erschlagen

1887 schneereicher Winter, da u. dort Lawinenschaden

1888-89 Masern bei den Kindern in Flirsch

1892 bei der Familie Guem sind die Windpocken ausgebrochen

1892 Paulina Stark ist an Typhus erkrankt

1893-94 In der Alpe Gampernun ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen, von der auch bald die Ziegen erfaßt werden; es wird die Stallsperr angeordnet, also dürfen die Ziegen nicht mehr auslaufen. Der Gendarm Maier aus Landeck hält die Seuchenwache, die erst am 18. 3. 1894 aufgehoben werden konnte. Alle Ställe wurden desinfiziert; doch im Sommer gibt es auf der Alpe Gampernun neue Seuchenfälle

1896 Märktverbot wegen der Maul- u. Klauenseuche

jeden von uns treffen. Jeder davon Betroffene sollte aber die Hilfen annehmen, die ihm geboten werden, unter anderem im Sonderkindergarten in Landeck-Bruggen.

Fortsetzung folgt

## Auf dem Weg zu natürlicheren Ufern

Im 20. Jahrhundert haben wir uns „zu neuen Ufern“ auch in bezug auf unsere Flüsse aufgemacht. Und auch dies hat zumindest zwei Seiten, von denen — so hoffe ich wenigstens — beide im Gemeindeblatt beleuchtet wurden.

Die erste Seite ist, daß durch die Verbauung unserer Flüsse und Bäche unser Lebensraum sicherer geworden ist. Über-

Brühen, strömen zwischen Steinmauern dahin. Auch hier gälte es, den berühmten „Goldenen Mittelweg“ zu finden — zwischen der Erstellung eines wirkungsvollen Uferschutzes und dem natürlichen Ufer. Als Kind stand ich viele Stunden am Flußufer und half meinem Vater, der mit einem langen „Kral“ Steine aus dem Fluß holte und sie am Ufer aufschichtete, damit unsere Wie-

plätzen? Die Mitarbeiter des Flußbauamtes müßten sich schon aus diesem Grund gegen die momentan gängige Art der Verbauung, aussprechen. Obwohl es fast schon zu spät ist, bedeutet das kürzlich fertiggestellte neue Bett der Rosanna auf Pettneuer Gemeindegebiet einen kleinen Lichtblick. Dies kann ich mit den beiden Bildern beweisen. Jetzt legen die Flußverbauer — und dies möchte ich lobend erwähnen — in Abständen große Steine an die Ränder des Flußbettes. Dafür werden ihnen nicht nur die Fische und



Erste Versuche, das verbaute Flußufer natürlicher zu gestalten

schwemmungen und Vermurungen haben auch in unserem Bezirk grassiert und Opfer an Gut und Leben gefordert. Die zweite Seite ist, daß diese Verbauung tatsächlich auch „Ver-Bauungen“ sind. Ein natürliches Flußufer ist schon sehr selten geworden. Unsere Flüsse, meist eh nur mehr stinkende

se nicht fortgerissen wurde. Ich weiß eine Ufersicherung also sehr wohl zu schätzen. Ich behaupte jedoch nach wie vor, daß man eine wesentlich natürlichere Art der Verbauung finden müßte. Sie wäre sicher arbeitsaufwendiger und deshalb teurer. Aber ist man nicht auf der Suche nach Arbeits-

### Berichtigung

Im Artikel „Ein Mosaikstein zur Geschichte der Pfarrkirche Landeck“, der im letzten Gemeindeblatt veröffentlicht wurde, ist das große Kreuz am Fronbogen der Kirche aus Versehen als romanisch bezeichnet worden. Wie unsere Leser bemerkt haben, handelt es sich um ein Kreuz aus wesentlich jüngerer Zeit — vermutlich 17. Jahrhundert — mit dem romanischen Stilmerkmal der nicht gekreuzten Beine. Das Versehen möchte entschuldigt werden. Dr. L.

Fischer, sondern alle Naturverbundenen dankbar sein. Trotzdem ist der Idealzustand noch lange nicht erreicht. Die laienhafte Behauptung, eine „natürliche“ Verbauung mit dem gleichen Effekt (selbst Fachleute sprechen von einer „Über-Verbauung“) sei möglich, halte ich nach wie vor aufrecht, auch auf die Gefahr hin, neuerlich Fachschelte zu bekommen.

Die Fluß-Verbauer haben mit dem Stück in Pettneu zumindest angedeutet, daß es auch anders geht. Volles Lob dafür, verbunden mit der Bitte, noch mehr darüber nachzudenken und langsamer zu verbauen. (Langsamer bedeutet hier sicher mehr Arbeit und damit mehr Geldaufwand.) O. P.

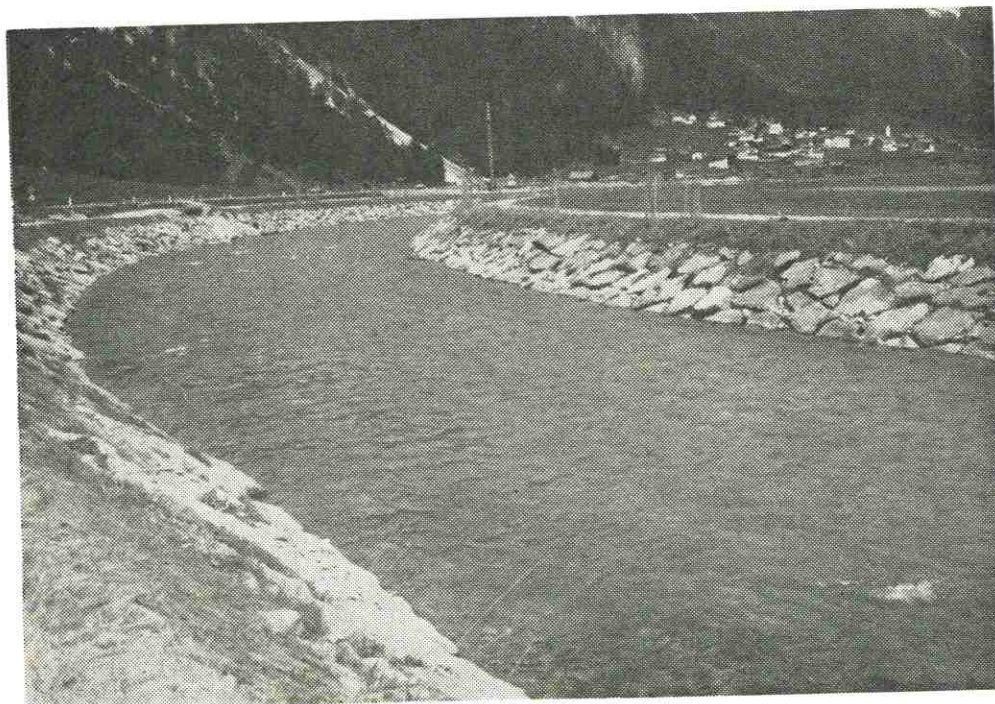
### Autonomer Frauenclub Landeck

(parteiunabhängig)

Wir möchten Sie/Dich wieder herzlichst zur Gesprächsrunde am 1. Juni (Donnerstag), 20 Uhr Cafe Paula, Perfuchs einladen.

Thema: „Frau sein auf Kreta“ — ein Bericht von Chryseldis Hofer. Chryseldis wird uns ihre Eindrücke, die sie von ihrem langen Aufenthalt auf Kreta gewonnen hat, wiedergeben. Kreta ist die größte griechische Insel. Ihre minoischen Paläste, venezianischen Kastelle und byzantinische Kirchen sind Zeugen einer glanzvollen Vergangenheit. Eine Insel der alten Tänze und Lieder mit einer Landschaft voll Lieblichkeit und Wildheit zugleich. Kreta — die Insel von Alexis Sorbas. Dies sind die Eindrücke, welche den Urlauber auf Kreta fesseln.

Chryseldis wird uns jedoch mehr berichten können. Wir werden vom Leben und von den Problemen der kretischen Bevölkerung erfahren, über die Einflüsse des Touristenstroms, insbesondere aber auch vom Leben der kretischen Frau.



Kanalisierte Fluß

# Optimale Kapitalsanlage u. Vorsorge durch individuelle Vermögensberatung

Salzburg/Landeck - Die Forderung nach einem in der Öffentlichkeit verständlicheren Berufsbild erhob das Bundesgremium der Vermögensberater auf seiner Sitzung in Wien. Das Interesse an individueller Vermögensberatung wird ständig größer, neue steuerliche Belastungen der Bevölkerung stärken den Wunsch nach Ausschöpfung aller Sparmöglichkeiten, weil das Dickicht der Steuergesetzgebung für den Laien zumeist undurchdringlich erscheint. So gesehen gewinnt die individuelle Betriebs- und Vermögensberatung zunehmend an Bedeutung.

Ein Servicepaket bietet etwa die Treuhand und Triumph Betriebs und Vermögensplanungsgesellschaft mit ihrem Hauptsitz in

Salzburg und ihren Zweigstellen in ganz Westösterreich an. Wie Dir. Jonas dazu erläutert, geht es darum, das Festfahren von Sparformen zu vermeiden und als unabhängiger Vermögensberater in Verbindung mit österreichischen Banken, Versicherungen und Bausparkassen, Geldanlage und Probleme der Zukunftssicherung sowie Eigenkapitalbildung individuell zu lösen.

Grundgelegt sei dabei die Erkenntnis, daß der einzelne für sich und seine Familie ca. ein Jahreseinkommen zur persönlichen Absicherung angelegt haben soll. In den USA und in Schweden ist dies zu 100 % der Fall. In der Schweiz wird dies nur zu 70 %, in der BRD nur zu 53 % und in Österreich gar nur zu 22,2 % erreicht.

(Pr)

## 30 Jahre Katholische Jungschar Österreichs

Ein Anlaß zum Feiern, Nachdenken, Danken, Bitten zu Gebet und Besinnung, zu Gemeinschaft und Freude

Die Katholische Jungschar Österreichs feiert heuer ihr 30jähriges Bestehen und hat aus diesem Anlaß eine Reihe von Aktivitäten geplant.

Was ist die Jungschar eigentlich und welche Ziele verfolgt sie? Die Grundsätze aus dem Statut der Katholischen Jungschar Österreichs (in der Folge KJSO) genannt) mögen dies verdeutlichen:

1. Die KJSO ist als Träger der außerschulischen Kinderarbeit in Zusammenarbeit mit Elternhaus und Schule für den Heildienst an den Kindern verantwortlich.

2. Die KJSO wendet sich an alle Buben und Mädchen zwischen dem 8. und 15. Lebensjahr.

3. Die KJSO will die entwicklungspsychologisch notwendige und freiwillig gesuchte Gemeinschaft Gleichaltriger ermöglichen,

die Kirche als Gemeinschaft aus dem Glauben lebender und in der Liebe tätiger Mensch erlebbar machen und

die personale Glaubensentscheidung vorbereiten.

4. Die KJSO arbeitet ganzheitlich; das ganze Leben des Kindes (Spiel, Sport, Feier, Diskussion...) wird im christlichen Geist zu gestalten versucht.

5. Die KJSO arbeitet altersmäßig; die Erziehungsmodelle werden der Psyche des Kindes und dem jeweiligen Alter entsprechend erstellt.

6. Die KJSO arbeitet aktionsbetont; konkrete Taten sollen zu einer bewußten Mitarbeit im Volke Gottes führen.

7. Die KJSO arbeitet der jeweiligen Aufgabenstellung und Möglichkeit entsprechend nach Geschlechtern getrennt oder oedukativ.

8. Die KJSO stellt die überschaubare Gruppe in den Mittelpunkt ihrer Arbeit. Unter der Leitung einer für die kirchliche Kinderarbeit geeigneten Person führt diese Gruppe ein reges und möglichst selbständiges Gruppenleben (regelmäßige Gruppenstunden, Sport, Ausflüge, Lager, Theater, Feierstunden...)

Dazu werden von Bundes- u. Diözesanstellen Hilfen geboten (Jungschar-Gesetz, Jahresthema, Lebenslauf, Veranstaltungen, Behelfe, Abzeichen...)

9. Die KJSO wählt ihre Führungskräfte nach charakterlicher Eignung und fachlichen Fähigkeiten aus. Sie sorgt für eine entsprechende Ausbildung und Weiterbildung.

10. Die KJSO untersteht der Österreichischen Bischofskonferenz, bzw. auf der jeweiligen organisatorischen Ebene der entsprechenden kirchlichen Leitung.

11. Die KJSO bekennt sich zur Österreichischen Nation und zur demokratischen Staatsform. Sie ist keiner politischen Partei verpflichtet oder anzurechnen.

12. Die KJSO will zur Lösung weltweiter Aufgaben beitragen und arbeitet in internationalen Gremien mit.

Die unterste Organisationsstufe der Kath. Jungschar Österreichs stellt das jeweilige „Jungschardekanatsteam“ dar, das in unserem Fall die beiden Dekanate Zams u. Prutz betreut. Diesem Dekanatsteam gehören alle Jungscharführer an. Das Team kommt regelmäßig monatlich zusammen, wobei alle anfallenden Probleme besprochen werden, ein reger Gedankenaustausch stattfindet und Anregungen für die Gruppenarbeit gegeben werden. In den Jungschargruppen selbst sind Kinder im Alter von 8 bis

15 Jahren, die Gruppen umfassen bis zu 16 Personen und sind in den Pfarreien stationiert.

Als erste Aktivität im Rahmen der 30-Jahr-Feiern findet am 31. Mai im Pfarrsaal Landeck um 20 Uhr ein „Geburtstags-team“ statt, zu dem alle Jungscharführer und -führerinnen eingeladen werden u. wo weitere Aktivitäten vorbereitet werden. Es darf bereits jetzt verraten werden, daß in Landeck ein großes Pfarrfest im Juni veranstaltet wird, auf das sich die jungen Buben und Mädchen bereits jetzt schon sehr freuen.

In den nächsten Folgen des Gemeindeblattes wird weiter über die Katholische Jungschar Österreichs berichtet werden.

## Soeben erscheint

Karl Finsterwalder: *Tiroler Namenkunde. Sprach- u. Kulturgeschichte von Personen-, Familien- und Hofnamen. Mit einem Namenslexikon. Innsbruck 1978. Gebunden. 568 Seiten.*

Der Verfasser, seit langem als der profundeste Kenner des alpenländischen Namensguts bekannt, hat in diesem Band so gut wie alle Erkenntnisse der Wissenschaft über die Tiroler Familiennamen zusammengefaßt. Der größte Teil des Buches stützt sich auf jahrzehntelange eigene Forschung des Verfassers, die mit einzigartiger Intensität und Vollständigkeit die zur Verfügung stehenden Quellen (so gut wie alles greifbare urkundliche Material und mundartliche Sprachformen, die er in zahlreichen Kundfahrten erhoben hat) ausschöpft und der Deutung der Einzelnamen nutzbar macht.

Ein umfangreicher erster Teil geht der Entstehung und Entwicklung des Familiennamens seit dem Mittelalter nach u. kommt durch eine Auswertung der Urkunden nach systematischen Gesichtspunkten zu generellen Einsichten in das Phänomen der Namengebilde (sprachgeschichtliche Aspekte, wie Namensschichten u. Benennungsmotive, kulturkundlicher und sozialgeschichtlicher Hintergrund, Bedeutung von Literatur, Religion und Herkunft usw.).

Das Namenlexikon enthält eine urkundlich belegte und methodisch abgesicherte Geschichte von nicht weniger als 4100 Namen. Es ist von umso größerer Bedeutung, als gerade die Namenkunde ein Feld vieler dilettantischer Versuche darstellt, die ohne ausreichende sprachhistorische / sozialgeschichtliche / mundartkundliche / kulturgeschichtliche Kenntnisse zu mannigfaltigen u. manchmal abenteuerlichen Fehldeutungen geführt haben.

Vier Register erschließen das im Band verarbeitete Material auch nach anderen Gesichtspunkten: nach darin enthaltenen Orts-, Flur- und Bergnamen, nach außertirolischen und ausgestorbenen Namen, sowie nach Gesichtspunkten von Wortbildung und Grammatik.

Ladenpreis: Kart. öS 648,—. Halbleinen öS 822,—.



aus Georgien umfaßt ihr Repertoire auch Tänze aus anderen Sowjetrepubliken.

Das Ensemble „Corda“ wird vom Männer-Vokalensemble „Fassis“ begleitet. Diese Gruppe besteht erst seit 1976 und hatte bereits im In- und Ausland große Erfolge. Mit georgischen Liedern und Gesängen aus anderen Teilen Russlands gelang es ihnen stets, das Publikum in Begeisterung zu versetzen.

Beide Ensembles werden in Landeck — eine der Stationen einer österreichweiten Tournee — in einem Programm Lieder und Tänze aus dem Kaukasus und anderen Republiken darbieten.

Dieser „Leckerbissen“ für Freunde russischer Folklore bildet sicher einen letzten Höhepunkt und würdigen Abschluß der „Begegnung 78“. Kartenvorverkauf in der Tyrolia Landeck.

engagierten musikalischen Führung von Kapellmeister Erich Delago Wohlklang bietet und der Zuhörerschaft als Wohlklang aufnehmender Gruppe in vergleichende Wort fassen.

Diese gelungene Wechselbeziehung konnte also am heurigen Muttertag einmal mehr prolongiert werden. Das ausgewogene Programm stellte voll zufrieden und zeugt von der effektvollen „Winterarbeit“ der Perjener.

Nach Ansicht der kundigen Zuhörer stellt das heurige Muttertagskonzert eine weitere Steigerung dar. Besonders wohltuend vermißte man die Conference der letzten Jahre. Alfred Pöll war hierfür ein mehr als vollwertiger Ersatz. Der starke Applaus be deutet für Vereinsführung und Musikanten eine verdiente Anerkennung für die viel Arbeit und den damit verbundenen Zeitaufwand, der für das Zustandekommen eines solchen Konzertes vonnöten ist.

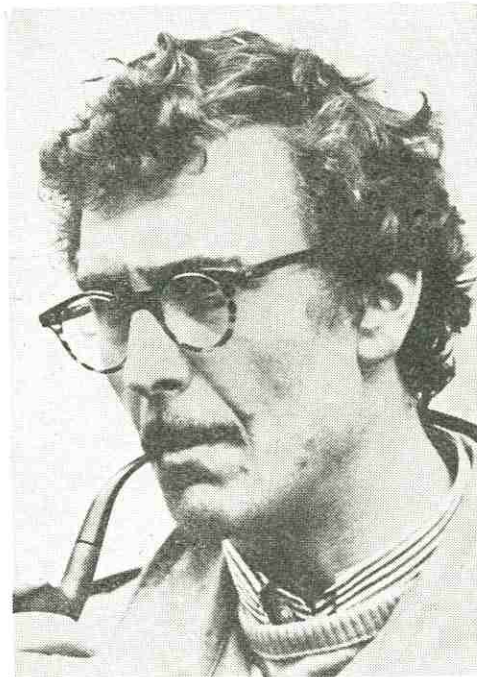
Diese uneingeschränkte allgemeine Anerkennung sollte für die Perjener Rotjacken Ansporn sein für künftige „Taten“ auf dem musikalischen Sektor. O. P.

## Gerald Nitsche versucht Einfaches still darzustellen

Vom 30. Mai bis 23. Juni zeigt der bekannte Landecker Künstler „Neue Bilder“ (Titel der Ausstellung) in der Galerie Elefant.

„Diese Ausstellung wird jene überraschen, die nur meine großformatigen Bilder kennen“, meint Nitsche, „doch der Ausgangspunkt für meine neuen Bilder liegt schon einige Jahre zurück“. Die Beschäftigung mit Franz von Assisi hatte ebenfalls Einfluß auf Nitsches Malerei. „Ich habe mich der schweigsamen und doch so beredten Stille ausgesetzt und versucht, Einfaches still darzustellen.“

Der Künstler, der demnächst 37 Jahre alt wird, führt seine musische Begabung auf einige seiner Vorfahren zurück (einige waren „gute Grafiker und fälschten Banknoten“), im besonderen aber auch auf das musische Klima, in dem er bei seinen Ziehltern Dr. Gottfried und Anna Schöpf aufwuchs. Die Ausstellung wird am Dienstag, 30. Mai, um 19 Uhr eröffnet. Die Öffnungszeiten sind Dienstag bis Freitag von 17 bis 19 Uhr.



## VHS: Reiseeindrücke aus Namibia

Vortrag von OSR Dr. Waldemar Großmann

Der Landecker Amtsarzt und Schularzt des Gymnasiums, Dr. Großmann, bereits vor einem Jahr Namibia, das ehemalige Deutsch-Südwestafrika. Jenes Land, das bei uns immer wieder durch Pressemeldungen Schlagzeilen macht, ist nach den Worten des Vortragenden ruhig und friedlich. Ob man allerdings nach einigen Wochen Aufenthalt zu einem schlüssigen Urteil über die sozialen Verhältnisse kommen kann, bleibt fraglich. Dr. Großmann beherrscht den familiären

Prauderton, er berichtete interessant über seine Eindrücke und die Schönheit des Landes zwischen der Namib- und Kalahariwüste. Der Höhepunkt einer solchen Fahrt ist sicher eine Safari durch die Wildreservate in einer Landschaft voll der Kontraste. Man erfuhr allerlei über das Leben der Bevölkerung (Schaf- u. Rinderzucht) und bekam schöne Landschafts- und Tieraufnahmen zu sehen. G.N.

## Muttertagskonzert der Stadtmusikkapelle Landeck-Perjen

Als Gradmesser für die Beliebtheit der schon traditionellen Muttertagskonzerte der Stadtmusikkapelle Landeck Perjen könnte unter anderem auch die Tatsache gelten, daß die Perjener auch ohne Ankündigung im Gemeindeblatt (die Redaktion erhielt erst zwei Tage nach Redaktionsschluß eine dies-

bezügliche Information) vor vollbesetztem Haus konzertieren konnten.

Die Perjener Rotjacken lassen ihr Publikum nicht im Stich und werden deshalb auch von diesem nicht im Stich gelassen, könnte man die gelungene Wechselbeziehung zwischen dem Klangkörper, der unter der

## Muttertagsfeier

Die alljährlich von den sozialistischen Ortsorganisationen des Stanzertales durchgeführte Muttertagsfeier fand heuer am Pfingstsonntag im Arlbergsaal von St. Anton a. A. statt.

Im festlich geschmückten Saal (die rote Blumenfarbe war natürlich vorherrschend) erlebten 128 Mütter einen gemütlichen Abend. Für Unterhaltung sorgten die St. Antoner Mundartdichterin Resi Hafele, Conferencier Walter Plattner und das Edelweiß-Quintett auf Fließ. Bereits am Eingang wurden die Mütter durch Überreichung eines netten Strohlumensträußchens in gute Stimmung versetzt, sodaß es der Ehren-gast, Landtagsvizepräsident Adolf Lettenbichler, nicht mehr schwer hatte, durch seine gelungene Ansprache bei ihnen noch beliebter zu werden als er dies ohnehin schon ist. Großen Applaus gab es auch für die Gedichte der heimischen Dichterin, die ihr Repertoire bis zur letzten Reserve ausschöpfen mußte.

Die St. Antoner Sozialisten, die sich um die Durchführung der Feier wirklich sehr bemüht hatten, möchten auf diese Weise allen jenen, die dazu beigetragen haben herzlich danken. Sie haben es sich wirklich nicht verdient, daß keiner der „andersgläubigen“ Gemeinderäte erschienen ist (zu den Gemeinderäten zählt bekanntlich auch der Herr Bürgermeister). Bescheiden darf man vermerken, daß aus der von manchen vermuteten Parteiveranstaltung eine richtige „Dankeschön“ an die Mütter geworden ist.

Brunnbauer, SPO-Obmann, St. Anton

Zimmer in Landeck ab 1. Juni zu vermieten. Tel. 29772

# Theater Konzerte Ausstellungen Vorträge

## Ingeborg Strobl: Wortebilder u. graphische Perfektion

20 Grafiken in der Galerie Elefant in Landeck bis 26. Mai 1978



„Als ich 6 Jahre alt war, bekam ich von einem Vater Buntstifte“, auch heute arbeitet sie noch mit dem gleichen Material. Die junge Steirerin, die jetzt in Wien lebt, Absolventin der Akademie für angewandte Kunst in Wien und Master of Arts in Keramik des Londoner Royal College of Art. Ihre Antidesignes, keramische Objekte in Hyperrealistik und mit einem orientlichen Schuß Ironie erregten bald Aufsehen. Diese originellen „Gebrauchsgegenstände“ (Hufschalen, -kannen, Eierbecher mit Hühnerklauen...) wären sicher ein reizvoller Beitrag für die Biennale. Seit 1972 arbeitete sie in bedeutenden österreichischen Galerien aus und war auch im Ausland (England, Holland, Deutschland, Ungarn und Japan) bei Ausstellungen vertreten.

In der Galerie Elefant zeigt Ingeborg Strobl Zeichnungen, die durch exakte Sachlichkeit und minutiöse Ausführung überzeugen. Doch die handwerklichen Qualitäten sind der Künstlerin nur selbstverständliches Ausdrucksmittel. „Ich übe mich in der Kunst des Zeichnens.“ Im Gespräch über sie ihre Kritik an negativen Zeiterwartungen engagiert direkt, diese Einstellung kommt auch in ihrer Grafik zum Ausdruck, allerdings in verschlüsselter Weise. In einer Art gezeichneter Bildcollage werden verschiedenartige Elemente aus dem

organischen und technoiden Bereich als Bilder im Bild zu einer übergeordneten Idee montiert. Innerhalb eines strengen statischen Linien- und Flächengerüsts sind verschiedene kleine Details, Zigarettenstummel, ein verwelktes Blatt, Hagebutten, Insekten, ... wie zufällig verstreut. Diese kleinen Gegenstände gibt sie so greifbar wieder, (sie könnte Biologiebücher illustrieren), daß die Illusion des tromp d'oeil (Augentäuschung) perfekt ist. Aber erst wenn man die verschiedenartigen Bildinhalte zueinander in Beziehung setzt, wird die Aussage lesbar. Es sind Worte- und Begriffsbilder; den

ganzen Satz muß der Betrachter selbst bilden, um vom einfachen Sehen zum Verstehen zu gelangen. In der Zeichnung „Besiegte Geometrie“ beteiligt sie sich aktiv am Begräbnis des rechten Winkels; geometrische Kühle technischer Perfektion wird erst durch den Verfall menschlich. Die Beton- und Asphaltsturheit, die pflegeleichte Sanitärarchitektur wuchert in alle Bereiche hinaus, „... und er wird immer noch der Stärkere sein“. Ein hoffnungsvoller Aspekt gegen die „Angst vor dem Nichts“. Durch einen fragwürdigen Fortschritt werden „dem Alten die Flügel gestutzt“. „Bedrohung, Beengung“ sind die schmalen „Türen zur Zukunft“. Bei dieser etwas gesuchten Titelrevue kommen die Absichten der Künstlerin auch bereits zum Ausdruck.

Verschiedene neue internationale Kunsttendenzen sind in ihrer Grafik in persönlicher Sicht zu einem eigenständigen Beitrag verarbeitet, der hoffentlich nicht nur durch grafische Qualität wirkt, da würde man am Wesentlichen der Kunst Ingeborg Strobis vorbeisehen. G.N.

## Russisches Spitzenensemble in Landeck

Auf einen russischen Folkloreabend, wie er in unseren Breitengraden selten zu sehen sein wird, darf man sich am Samstag, 27. Mai, um 20 Uhr, in der Aula des Bundesrealgymnasiums gefaßt machen. In Zusammenarbeit mit der österreich-sowjetischen Gesellschaft ist es gelungen, das „Georgische Folkloreensemble“, bestehend aus dem Tanzensemble „Corda“ und dem Männer-Vokalensemble „Fassis“, im Rahmen der JG-Kulturtag „Begegnung 78“ nach Landeck zu bringen.

Das Ensemble „Corda“ besteht seit 1945

und ist heute weit über die Grenzen der UdSSR hinaus bekannt. Das Ensemble erhielt bei internationalen Festivals zahlreiche Preise und wurde bei Wettbewerben in Polen, in der DDR und in Frankreich mit ersten Preisen ausgezeichnet. Es trat nicht nur in allen Sowjetrepubliken auf, sondern gab Gastspiele in fast allen Staaten Europas, in Syrien, Zypern, Sudan, Kuba und Japan. Die Gruppe erhielt überall ausgezeichnete Kritiken und wurde im Jahre 1977 beim Allunionsfestival der UdSSR mit dem ersten Preis ausgezeichnet. Neben Tänzen



## Hörfunktips

Die tägliche Morgenbetrachtung gestaltet Religionsprofessor Gunter Janda, Linz

### SONNTAG, 28. Mai

7.30 **Ö 1** Ökumenische Morgenfeier aus Salzburg: „Fehlstart eines Propheten“ (Prälat Dr. Johannes Neuhardt, Senior Pf. Günter Geißelbrecht, Pfarrer Franz Warnung)

9.45 **Ö 1** Das Glaubensgespräch: Geist des Lebens, Brot des Lebens (4); Pater Rupert Schwarzl OFM, Hall i. T.

10.00 **Ö 1** Kath. Gottesdienst aus der Pfarrkirche Reutte (Tiroler Kindermesse von Pater Raimund Kraidl)

11.00 **Ö 1** Eröffnungskonzert der Wiener Festwochen 1978: Wr. Philharmoniker unter Karl Böhm, Maurizio Pollini (Klavier) mit Beethovens Konzert für Klavier und Orchester Nr. 5, Es-Dur, und Schuberts Symphonie Nr. 8, C-Dur

15.05 **Ö 3** Kopf-Hörer: Auf der Suche nach dem verlorengegangenen Arbeiter

19.05 **Ö 1** „Die Afrikanerin“, Oper von Scribe und Meyerbeer, mit Martina Arroyo, Sherrill Milnes, Donald Grobe u. a.

### MONTAG, 29. Mai

16.30 **Ö R** Frauen in Spitzenpositionen (täglich bis Donnerstag)

17.10 **Ö 1** Aus Opern von Bittner, Schmidt und Richard Strauss

19.05 **Ö 1** Wr. Festwochen 1978: Wr. Symphoniker unter C. M. Giulini mit Schuberts Sieben deutschen Tänzen, Symphonie Nr. 7 h-Moll und Symphonie Nr. 4 c-Moll

20.05 **Ö R** „Das Duell“, Hörspiel nach Erzählung von Anton Tschechow (2. Teil)

20.30 **Ö 1** Die Versteinigung des Opernrepertoires

### DIENSTAG, 30. Mai

13.00 **Ö 1** Aus Opern von Borodin und Tschaikowsky

20.05 **Ö R** „Das Schlafpulver“, medikamentöse Gruselgeschichte von Helmut Schinagl

20.30 **Ö R** Innsbrucker Symphoniker unter Carl Melles mit Webers Ouvertüre zu „Oberon“, Bartoks Konzert für Klavier und Orchester Nr. 2 und Schuberts Symphonie Nr. 4 („Tragische“)

### MITTWOCH, 31. Mai

19.05 **Ö 1** Wr. Festwochen 1978: L'Orchestre de Paris unter Barenboim mit Boulez' Notation und Berlioz' Symphonie phantastique, op. 14

### DONNERSTAG, 1. Juni

13.00 **Ö 1** Aus Opern von Verdi und Donizetti

20.00 **Ö 1** Homers Odyssee (3)

20.30 **Ö 1** Das Energieprogramm des Internat. Instituts für Angewandte Systemanalyse in Laxenburg

### FREITAG, 2. Juni

17.10 **Ö 1** Aus Opern von Flotow, Nicolai und Lortzing

20.00 **Ö 1** „Schweig und sei schön“, kritisches Feature von Andreas Okopenko

20.05 **Ö R** 100 Jahre Schrammelmusik

### SAMSTAG, 3. Juni

13.00 **Ö 1** Aus Wagners „Die Walküre“

14.30 **Ö 1** Wr. Festwochen 1978: Wr. Symphoniker unter Melles mit Schmidts Symphonie Nr. 3 und Schuberts Messe „G-Dur“

20.00 **Ö 1** „Der Tod des Empedokles“, Trauerspiel von Hölderlin, mit Paul Hoffmann

22.10 **Ö 3** Showtime: George Benson (2)

## Sonntag

28. Mai 1978

### FS 1

15.15 Zucht bringt Frucht — Braunvieh in Österreich

15.45 Große Kaliber — Theo Lingen präsentiert Stan Laurel und Oliver Hardy (Film aus dem Jahre 1941, SW)

17.00 Töpfe, Tassen, Teller vom Giebel bis zum Keller — Bilderbuchgeschichte (Kleinkinder)

17.20 SOS Notlandung — Puppentricksfilm (Wh., Kleinkinder)

17.30 Wickie und die starken Männer — Der Kampf von Tjure und Snorre (Kinder)

17.55 Betthupferl — Familie Petz

18.00 Seniorenclub — Als Gast Eva Kerbler

18.30 Rendezvous mit Tieren — Mit Prof. Otto Koenig

19.00 Österreich-Bild am Sonntag — Landesstudio Burgenland

19.25 Christ in der Zeit — Dr. Josef Innerhofer: Gott und Geld

19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur

19.50 Sport

20.15 Der Lindenbaum — Von J. B. Priestley. Mit Andrew Cruickshank, Margaret Tyack u. a. — Regie: Moira Armstrong — Deutsche Bearbeitung: Joachim Brinkmann. — Robert Linden, Professor für Geschichte an der Universität Burmanley, feiert seinen 65. Geburtstag. Es ist kein sehr fröhliches Fest, denn es scheint, als würde ihm die Universitätsleitung ein weiteres Verbleiben im Amt nicht ermöglichen wollen: Linden will nicht wahrhaben, daß eine junge Generation von Lehrern nachdrängt. — Fernsehadaptation des 1947 erschienenen Schauspiels, in dem sich Priestley mit den sozialen Problemen des Alterns befaßt. (Eher ab 16)

21.50 Sport

22.05 Nachlese — „Der Ring des Nibelungen im Lichte des Deutschen Strafrechts“ (1). — Die beiden Nachlese-Folgen (2. Teil am 6. Juni) basieren auf Ernst von Piddees satirischem Werk, in dem Richard Wagners berühmter „Ring“ in eine Reihe von Tatkomplexen aufgeschlüsselt wird, die dann nach dem jeweiligen Paragraphen des Strafgesetzbuchs geahndet werden. Das „belastende Material“ kommentieren Susi Nicoletti und Ernst Meister

22.35 Nachrichten

### FS 2

14.30 Motorrad-WM-Lauf, Klasse 750 ccm (Aufzeichnung aus Zeltweg)

16.20 Int. Reit- und Springturnier — Großer Preis der Schweiz (Übertragung aus St. Gallen)

17.30 4. Int. Volksbank-Mehrkampfmeeing (Aufzeichnung aus Götzis)

18.00 Casanova Brown — Spielfilm (USA, 1944). Mit Gary Cooper, Teresa Wright u. a. — Regie: Sam Wood. (In Originalfassung mit Untertiteln). — Mayere Filmkomik älteren Datums aus Amerika. (Ab 14, SW)

19.40 Österreich — in der Wiese liegen... und mit der Seele baumeln. — Ein preisgekrönter Film, der für Österreich wirbt, „ohne die werbende Absicht merken zu lassen“

20.00 Bücherbasar

20.15 Jahrmärkte — Urfahr-Markt — unterm Böslingsberg“. Mit Peter Rapp, Bjugler Hochseiltuppe, Alfred Böhm, Ballett des Linzer Landestheaters, Ironimus u. a.

21.50 Ohne Maulkorb (Wh.)

## Montag

29. Mai 1978

### FS 1

9.00 Am, dam, des — Menschen in Stadt und Land (Kleinkinder)

9.30 Boden- und Grundwasser (Wh.)

10.00 Die Bretagne (Wh.)

10.30 Der Vogelhändler — Spielfilm (BRD, 1953). Mit Gerhard Riedmann, Wolf Albach-Retty u. a. — Regie: Arthur Maria Rabenalt. — Carl Zellers Operette vom leichtlebigen Fürsten, dem Vogelhändler Adam und dem Postfräulein Christl in einer Inszenierung, die altmodischer, verkitschter Bühnentradition entspricht. (Wh., ab 12)

17.30 Am, dam, des (Wh.)

17.55 Betthupferl — Familie Petz

18.00 Jacquou, der Rebell — Faustrecht (Ab 14)

18.30 Wir

19.00 Österreich-Bild

19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport

20.00 Sport am Montag

21.05 Petrocelli — Spieglein, Spieglein an der Wand. (Ab 16)

21.50 Nachrichten und Sport

### FS 2

17.30 Angewandte Physik — Zeitmessung (Wh., SW)

18.00 The Bellcrest Story

18.30 Drachen, die kein Feuer speien — Wolfgang Klausewitz berichtet über die Welt der Echsen. (Wh.)

19.30 Wir spielen Blockflöte (2., Wh.)

20.00 Ein Mann will nach oben — Die tödlichen Jahre. — Der Erste Weltkrieg ist ausgebrochen, Karl und Kalli sind Soldaten geworden. Während aber Kalli nach vier Jahren heimkehrt, hat Karl Angst vor der ungewissen Zukunft: Er meldet sich zu Hause nicht und gilt als verschollen. Serie nach Hans Fallada. (Ab 14)

21.05 Eintritt frei

21.55 Zeit im Bild 2

22.25 Züchte Raben... — Spielfilm (Spanien, 1975). Mit Ana Torrent, Geraldine Chaplin u. a. — Regie: Carlos Saura. — Die Eindrücke, Erinnerungen und Wünsche eines sensiblen neunjährigen Mädchens, das seine Eltern verloren hat, verflucht Carlos Saura zu einer großartigen Seelenschilderung: Vor dem Hintergrund der familiären und gesellschaftlichen Situation werden die Erwartungen und Ängste des Kindes genauestens formuliert. Der in der geistesgeschichtlichen Tradition Spaniens wurzelnde Regisseur schuf mit Hilfe großartiger Darsteller einen künstlerisch hervorragenden Film. (Ab 16)



siblen neunjährigen Mädchens, das seine Eltern verloren hat, verflucht Carlos Saura zu einer großartigen Seelenschilderung: Vor dem Hintergrund der familiären und gesellschaftlichen Situation werden die Erwartungen und Ängste des Kindes genauestens formuliert. Der in der geistesgeschichtlichen Tradition Spaniens wurzelnde Regisseur schuf mit Hilfe großartiger Darsteller einen künstlerisch hervorragenden Film. (Ab 16)

## Dienstag

30. Mai 1978

### FS 1

9.00 Am, dam, des — Häuser (Kleinkinder)

9.30 The Bellcrest Story (Wh.)

10.00 Angewandte Physik — Zeitmessung (Wh., SW)

10.30 Große Kaliber — mit Stan Laurel und Oliver Hardy (Wh., SW)

17.30 Am, dam, des (Wh.)

17.55 Betthupferl — Familie Petz

18.00 Paradiese der Tiere — Kleinstlebewesen (aus der Tierwelt Afrikas) (Wh.)

18.30 Wir

19.00 Österreich-Bild

19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport

20.00 Risiko

21.10 Berichte von der Österreich-Rundfahrt

21.20 Das Naturkind (1) — Von J. Cosmos und Jean-Pierre Marcha Mit Jean-Claude Drouot, Laure Badie u. a. — Regie: Jean-Pierre Marchand. — Ein junger Kanak kommt in die Bretagne, wo er in das schöne Fräulein St. Y verliebt. Obwohl er sich bei ein Angriff der Engländer als tapfer Soldat auszeichnet, gerät er durch Intrigen in die Bastille. Er wird zwar von der geliebten Frau getötet, aber ihre Tugend ist der Pfand dafür. Aus Kummer darüber stirbt sie in seinen Armen. — Verfilmung eines Romans von Voltaire, in der hier seine scharfe Kritik an der Kirche gegen die Jesuiten richtet: Eine Satire auf die politischen und religiösen Zustände zur Zeit Voltaire, die einen kritischen Zuschauer verlangt. (2. Teil: 1. Juni) (Erwachsenen ab 16)

22.25 Das Erbe der Könige — Königin Victoria

23.25 Nachrichten und Sport

### FS 2

17.30 Unbekannte Nachbarschaft Südtirol (Wh.)

18.00 Organisation in Wirtschaftsverwaltung — Zusammenarbeiten ohne Befehl

18.30 War es ein Wunder? — Hoi von Difturt geht dem Wunder der Entstehung unserer Erde nach und untersucht das Geheimnis menschlichen Existenz. (Wh.)

19.30 Freude an Musik — Orgelkonzert aus der Stiftskirche Melk (V)

20.00 Klute — Spielfilm (USA, 1975) Mit Jane Fonda, Donald Sutherland u. a. — Regie: Alan J. Pakula Ein Mann ist in New York verschwunden: Der mit ihm befreundete Privatdetektiv Klute klärt den Fall auf, wobei er sich in eine Schlüsselfigur — ein Callgirl, mit seinem bisherigen Leben Schluss machen will — verliebt und vor dem Mordanschlag des von entlarvten Täters rettet. — Nah gelungener Psychothriller mit einer feinen Atmosphäre, psychologisch tief gezeichnetem Hintergrund und guten schauspielerischen Leistungen. Auch der Gehalt weist einen Unterschied zu diesem Genre ungewöhnlichen Weg auf. (Ab 16)

21.55 Zeit im Bild 2 mit Kultur

22.30 Club 2

Dieses Fernsehprogramm wurde nach Umlagen des „Fernsehdienstes“ zusammengestellt, der im Auftrag der Österreichischen Bischofskonferenz von der Katholischen Fernsehkommission herausgegeben wird

# Mittwoch

Mai 1978

1

**Auch Spaß muß sein** (Kleinkinder)

**Organisation in Wirtschaft und Verwaltung** — Zusammenarbeit ohne Befehl (Wh.)

**Unbekannte Nachbarschaft** — Südtirol (Wh.)

**Casanova Brown** (Wh., ab 14, V)

**Tante Claras Luftballon** — Puppenspiel (Kleinkinder)

**Auch Spaß muß sein** (Wh.)

**Beththupferl** — Familie Petz

**Schaurige Geschichten** — Der Schreiber (Ab 14)

**Wir**

**Osterreich-Bild**

**Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport**

## ORF-WM-Studio

**Von Emma, Türkenpaul und Erwin mit der Geige** — Von Detlef Müller. Mit Alice Treff, Gudrun Nest, Horst Pinnow u. a. — Regie: Rainer Wolffhardt — Sängersischen den Episoden: Reinhard Sey. — Die „Geschichten zwischen Heinz und Ku'damm“ sind Geschichten von Einsamen, von Zukurzkommenen und Armen. Es sind mische, traurige und manchmal eise Geschichten: Ein Hochschullehrer macht zweifelhafte Geschäfte. Kneipengast meditiert über seiverstorbene Frau, ein Rentner t als letzter Berliner in einem Türken bewohntes Mietshaus. Bemerkenswert besetzt der Episodfilm mit einem starken Schuß zialkritik. (Eher ab 16)

**Geschichten aus Österreich** — n ne va plus, Maria. Mit Michael Rosen, Christine Schubert, l Merkatz u. a. — Regie: Thos Ujlaki. — Ins Dorf ist der mdenverkehr gekommen. Marie d Mädchen für alles in einem tel, ihr Freund zieht in die dt. Eines Morgens macht Maria bittere Erfahrung, daß die Welt at heil ist und was es heißt, scheiter“ zu werden... — Beim F-Wettbewerb mit dem ersten is ausgezeichnete Beitrag aus zburg von O. P. Zier. (Ab 16)

## Berichte von der Österreich-Rad-fahrt

**Renate D.** Psychogramm einer u, gestaltet von Bernhard Frank-er

## Nachrichten und Sport

2

**Wo die Götter wohnten** (Wh.)

**Apprenons le français**

**Ö 9 — Salzburg** — Musik im g ihrer Zeit

**Die großen Schlachten** — Die acht um Moskau, 1941 (Wh., 14)

## Propos Film

**Alles Leben ist Chemie** — Die lizirte der Frau Schönbein. — Im elpunkt dieser Folge steht der vabe Christian Schönbein, der h Zufall eine der bedeutend- Entdeckungen des 19. Jahrhun- s machte: die Schießbaumwolle. (14)

**Zeit im Bild 2 mit Kultur**

**Entschuldigen Sie bitte die Stö-**

**Zeit im Bild 2 — Special**

# Donnerstag

1. Juni 1978

FS 1

**9.00 Am, dam, des** — Verkehr (Kleinkinder)

**9.30 Apprenons le français** (Wh.)

**10.00 Wo die Götter wohnten** (Wh., SW)

**10.30 Ein Hauch von Liebe** — Spielfilm (England, 1969). Mit Sandy Dennis, Ian McKellen u. a. — Regie: Waris Hussein. — Die Studentin Rosamund erwartet aus einer eher zufälligen Begegnung ein Kind, bekennt sich nach anfänglichem Zögern zu ihm und bringt es trotz aller Widerwärtigkeiten zur Welt. — Eine glaubhafte Entwicklungsstudie mit fühlbarer Kritik an der englischen Gesellschaft. Künstlerisch beachtlich. (Wh., ab 16)

**16.45 Am, dam, des** (Wh.)

**17.10 Beththupferl** — Familie Petz

**17.15 Häferlgucker** — Lammkoteletts auf Frühlingsart

**17.50 Eröffnungszereemonie der Fußball-WM in Argentinien** (Übertragung aus Buenos Aires)

**18.50 Fußball-Weltmeisterschaft 1978: BRD — Polen** (Übertragung aus Buenos Aires)

**20.45 Zeit im Bild 1 mit Kultur**

**21.15 Das Naturkind (2)** Siehe Dienstag (Erwachsene)

FS 2

**17.30 Wir besuchen eine Ausstellung** — Toulouse-Lautrec (Wh., SW)

**18.00 Russisch**

**18.30 Eintritt frei** (Wh.)

**18.50 Geschichte einer Nonne** — Spielfilm (USA, 1958). Mit Audrey Hepburn, Peter Finch u. a. — Regie:



Fred Zinnemann. — Eine junge Nonne muß nach langen Kämpfen erkennen, daß ihr Glaube, zum Ordensstand berufen zu sein, ein Irrtum war. — Einfühlsamer Problemfilm mit beachtlicher Ehrfurcht vor seiner Thematik, der nur stellenweise das Klosterleben einseitig zeichnet. (Wh., ab 14)

**21.15 Showfenster** — Mit Gerhard Bronner

**22.00 Zeit im Bild 2 mit Kultur**

**22.35 Club 2**

# Freitag

2. Juni 1978

FS 1

**9.00 Am, dam, des** — Landschaft (Kleinkinder)

**9.30 Russisch** (Wh.)

**10.00 Wir besuchen eine Ausstellung** — Toulouse-Lautrec (Wh., SW)

**10.30 Seniorenclub** (Wh.)

**11.00 Was der Himmel erlaubt** — Spielfilm (USA, 1955). Mit Jane Wyman, Rock Hudson u. a. — Regie: Douglas Sirk. — Etwas sentimentaler Gesellschaftsfilm über das Problem der zweiten Heirat einer Witwe, den Konflikt mit ihren Kindern und die sozialen Vorurteile ihrer kleinstädtischen Umwelt. (Wh., ab 14)

**17.05 Am, dam, des** (Wh.)

**17.30 Beththupferl** — Familie Petz

**17.35 Fußball-Weltmeisterschaft 1978: Frankreich — Italien** (Übertragung aus Mar del Plata)

**19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport**

**20.15 Was bin ich?**

**21.10 Unterwegs**

**22.00 Geheimnisse des Meeres** — Der Marsch der Langusten. — Vor rund zehn Jahren entdeckte man, daß die Langusten bei Eintritt der Winterstürme von bestimmten Punkten der Karibik aus zu einem geheimnisvollen und langen Marsch aufbrechen. Cousteaus Team filmte diesen Zug der Panzer Ritter der Tiefe

**22.50 Nachrichten**

**22.55 ORF-WM-Studio** (Aufzeichnung aus Buenos Aires)

**23.10 Fußball-Weltmeisterschaft 1978: Ungarn — Argentinien** (Übertragung aus Buenos Aires)

**i. d. Pause Berichte von der Österreich-Radrundfahrt**

FS 2

**17.30 Englisch Theater** — The Merchant of Venice (2) (Wh.)

**18.00 Orientierung** — Rattenfänger (2). — Jugendsekten und ihre Opfer: die „Scientologen“. Ein Film von Georg Stingl

**18.30 Porträt** — Ödön von Horvath. — Ödön von Horvath, 1901 bis 1939, gehört zu den bedeutendsten gesellschaftskritischen Autoren unseres Jahrhunderts: Sein Werk spiegelt aufs engste die Zeit wider, in der es entstanden ist. Der Film versucht, die Zusammenhänge im Leben und Werk des Dichters sichtbar zu machen und rollt Horvaths Leben auf Grund autobiographischer Skizzen an seinen wichtigsten Stationen auf. Durch die Sendung führt Dietmar Schönherr. (Wh.)

**19.30 Äneis (7, Wh., ab 14)**

**20.15 Wissen aktuell**

**21.10 Ein echter Wiener geht nicht unter.** — Mundl ist Großvater geworden. Aber die Taufe seines Enkels geht nicht ohne Komplikationen ab, da sich die Eltern weigern, dem Kind den Namen des Großvaters zu geben. — Umstrittene Wiener Serie. (Eher ab 16)

**21.55 Zeit im Bild 2 mit Kultur**

**22.30 All you need is Love (4)** — Aus der Geschichte der Popmusik. Mit Memphis Slim, Bukka White, Budda Guy, John Mayall u. a.

# Samstag

3. Juni 1978

FS 1

**15.05 Mariandl** — Spielfilm (Österreich, 1961). Mit Conny Froboess, Rudolf Prack u. a. — Regie: Werner Jacobs. — Wiederverfilmung eines alten Erfolgsstücks, in dem der Wiener Hofrat Geiger nach Jahren von der Existenz einer Tochter erfährt und schließlich seine Jugendliebe heiratet. — Auf Gemütswirkung angelegte Unterhaltung. (Wh., ab 12)

**16.30 Wer bastelt mit?** — Handarbeitsbehälter

**17.00 Heidi** — Versuch zu laufen, Clara. — Kitschige Serie (Kinder)

**17.25 Beththupferl** — Christa und ihre Freunde

**17.30 Fußball-Weltmeisterschaft 1978: Österreich — Spanien** (Übertragung aus Buenos Aires)

**19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur**

**19.55 Sport**

**20.15 Musik ist Trumpf** (aus der Innsbrucker Olympiahalle). Mit Peter Frankenfeld, Peggy March, Cindy und Bert, Udo Jürgens, Peter Minich, Waltraut Haas, Peter Kraus u. a.

**21.55 Fragen des Christen** — Pfarrer Josef Moosbrugger antwortet

**22.00 ORF-WM-Studio** und Zusammenfassung der Spiele des Tages Schweden — Brasilien, Österreich — Spanien, Peru — Schottland, Iran — Holland (Aufzeichnung aus Argentinien)

FS 2

**16.00 Fußball-Weltmeisterschaft 1978:** Zusammenfassung der Spiele vom Vortag. (Aufzeichnung aus Argentinien)

**17.30 Alles Leben ist Chemie** (Wh.)

**18.25 Ohne Maulkorb** — Draußen in der Stadt (6) (Ab 14)

**19.30 Abenteuer Wildnis** — Die Bucht der Echsen

**20.00 Die Galerie**

**20.15 Eine Jugendliebe** — Von Thomas Valentin. Mit Christian Berkel, Cornelia Köndgen u. a. — Regie: Rainer Wolffhardt. — In seiner Trilogie „Lieben“ erzählt der Autor die Liebesgeschichte eines Mannes zwischen seinem 17. und 42. Lebensjahr, die sich vor dem Hintergrund der gesellschaftspolitischen Ereignisse von 1939 bis 1965 abspielt. 1939 verbringt der 17jährige Wolfgang Rohlfers seine Ferien bei seinem Großvater in dem norddeutschen Dorf Fischerhude und lernt dort seine „Jugendliebe“ Nanni kennen. Die politischen Ereignisse überschatten ihre Liebe: Sie werden durch den Krieg getrennt, 1943 fährt Wolfgang ein letztes Mal nach Fischerhude, um Nanni zu suchen. (Zweiter Teil am 10., dritter Teil am 15. Juni). (Ab 16)

**22.00 Salomon und die Königin von Saba** — Spielfilm (USA, 1959). Mit Gina Lollobrigida, Yul Brynner u. a. — Regie: King Vidor. — Salomons Berufung zum König von Israel, seine Begegnung mit der Königin von Saba und sein Kampf gegen Ägypten. Der biblische Stoff wurde zur Monster-Show veräußert, stark verkürzt und zu überdimensionaler Länge gedehnt. (Ab 14)

# Kurz-Verein Nachrichten

## Stadtamt Landeck

### Verlautbarung

Die Stadtgemeinde Landeck macht alle Haushalte, Geschäfte und Betriebe in der Maisengasse darauf aufmerksam, daß die Müllabfuhr aus verkehrsbedingten Gründen ab sofort am Dienstag um 6.45 Uhr durchgeführt wird. Es wird ersucht, die Müllbehälter bis zu diesem Zeitpunkt am Straßenrand bereitzustellen.

Der Bürgermeister: A. Braun

## Fundaussweis Landeck

Es wurden gefunden: 1 Damenweste, 1 Knabenmütze, 4 Schlüsselbunde, 1 Rasenschere, 1 Funkgerät, 1 Kinderfahrrad, 1 Minifahrrad, 1 Herrenarmbanduhr, 1 Geldtasche mit Inhalt und 1 Ehering.

Der Bürgermeister: A. Braun e.h.

## Kath. Familienverband

### Zweigstelle Landeck-Stadt

Einladung zum Tag der Familie am 4. 6. Wann? 9 bis 12 und 14 bis 16 Uhr abschl. mit Messe.

Wo? Pfarrzentrum Landeck gegenüber Pfarrkirche Angedair.

Themen: 1. Partnerschaft in Ehe u. Familie  
2. Christliche Lebensgestaltung in Ehe u. Familie  
3. Familie in der Pfarrgemeinde (jeweils mit Gespräch).

Leitung: Cons. Karl Singer, Familienseelsorger.

## Politstammtisch

Beim 35. Politstammtisch wird mit Kusmin Anatoli ein Gast aus der UdSSR zu Gast sein. Kusmin ist Vizekonsul der UdSSR und bietet uns die Gelegenheit, mit ihm über das Leben in der Sowjetunion zu sprechen. Der Stammtisch findet am Freitag, 26. Mai 1978, 20 Uhr, im Hotel Schrofenstein in Landeck statt.

## Meditationssonntag

zum Thema: „Richtet nicht, ehe der Herr kommt (1 Kor. 4, 5). Sonntag, 28. Mai 78, von 9—17 Uhr; Ort: Stift Stams; Leiter: P. Dr. Gabriel Lobendanz O.Cist. Anmeldung und Auskünfte: P. Dr. Gabriel Lobendanz O.Cist., 6422 Stams, Stift Stams, Tel. 05263-6242 od. 6360, Kl. 28.

## Sprechtag

### Pensionsversicherungsanstalt d. Angestellten

Der nächste Sprechtag der Pensionsversicherungsanstalt der Angestellten wird am 15. 6. 1978 in der Zeit von 8.30 bis 12 Uhr in der Amtsstelle Landeck der Arbeiterkammer für Tirol abgehalten werden.



## Kameraklub Landeck

### Sektion Film

Wir laden alle Mitglieder und Filmfreunde zu unserem Klubabend am Donnerstag, 1. Juni, 20 Uhr, Gasthof Bierkeller, herzlich ein.

Wir bitten zu diesem Abend vertonte Filme mitzubringen. Am Sonntag, 4. Juni, findet eine Excursion nach Lindau statt.

Näheres wird beim Klubabend bekanntgegeben. Die Vereinsleitung

## Philatelistenclub Merkur

Bitte dringend Neuheiten abholen. Wyhs

## Festschießen Arlbergstraßentunnel 1974-78

Die Schützengilde St. Anton veranstaltet vom 2. bis 18. Juni am KK-Schießstand St. Anton ein „Erinnerungsschießen Arlberg Straßentunnel 1974 bis 1978“. Damit will man, so Bürgermeister Sprenger, das gute Einvernehmen mit den Bauherren und den am Tunnelbau beteiligten Firmen unterstreichen.

## Offensive für die berufstätige Frau

Mittwoch, 7. Juni 1978, 20 Uhr, Hotel Schwarzer Adler.

## Erste Pflegeelternrunde in Landeck

Am Pfingstdienstag, 16. Mai 1978, trafen sich im Cafe Paula erstmalig 14 Pflegeeltern aus Landeck und Umgebung.

Diese Pflegeelternrunde wurde von der Projektgruppe „Pflegekinderwesen“ der Akademie für Sozialarbeit der Caritas Innsbruck in Zusammenarbeit mit dem Bezirksjugendamt Landeck gestaltet.

Zu Beginn wurde der beispielhafte Einsatz der Pflegeeltern durch den Jugendamtsleiter, Herrn Jennewein, und die beiden angehenden Sozialarbeiterinnen, Frl. Falch u. Frl. Kuppelwieser, gewürdigt. Anschließend beantwortete der Referent, Herr Achenrainer, rechtliche und finanzielle Fragen der Anwesenden. Die Pflegeeltern bekundeten reges Interesse an dieser Veranstaltung und tauschten untereinander ihre langjährigen Erfahrungen aus.

Am mehrfach geäußerten Wunsch nach weiteren Zusammenkünften kann man erkennen, daß den Bedürfnissen dieser engagierten Mütter Rechnung getragen wurde.

Das Zustandekommen der nächsten Runde hängt nun davon ab, ob die beiden künftigen Sozialarbeiterinnen, die die erste Runde leiteten, in ihrem Heimatbezirk Landeck eine Anstellung erhalten. Außerdem ist noch die Frage offen, wer die Kosten für die nächsten Zusammenkünfte übernimmt, damit diese erste Pflegeelternrunde nicht die einzige bleibt.

**Stadtgemeinde Landeck**  
Für die Zeit vom 10. bis 25. Juni 78, werden im Altersheim Landeck zwei weibliche Aushilfskräfte aufgenommen. Meldungen erbefen bei Verwalter Gohm im Altersheim.



Rotes Kreuz informiert



## Mißbrauch der Rettung

Es gibt einen Mann in unserem Bezirk, der einen seltsamen Rekord hält. Er hat es fertiggebracht, im Laufe der letzten 5 Jahre mehr als 70 mal (!) einen Rettungswagen vollkommen grundlos zu einem Einsatz zu zwingen. Er reagiert auf wenig Alkohol im Zusammenhang mit Medikamenten, die er einnehmen muß, sehr merkwürdig. Er hat dann meisterhaft gespielte Anfälle, die die Umwelt schockieren und ein sofortiges Anrufen der Rettung bewirken. Auf diese Weise kommt er billig zu einem „Taxi“, das ihn ins Krankenhaus bringt, wo er aber keiner Behandlung bedarf und stehenden Fußes munter und fidel seinen Heimweg antritt.

Die Kosten dieser Taxifahrten belaufen sich mittlerweile auf annähernd S 10.000,—. Da der Mann mittellos ist, müssen diese Kosten von der Fürsorge, also der Allgemeinheit, getragen werden. Zu bedenken ist auch, daß der Einsatzwagen durch solchen Mißbrauch ja für eventuelle dringende Einsätze blockiert ist!

## Altersjubilare

### Landeck:

Jahrgang 1898 (26. 5.): Herr Bucher Karl, Burschweg 16

Jahrgang 1893 (24. 5.): Herr Blunder Adolf, Bahnhofstraße 8

Jahrgang 1898 (22. 5.): Frau Achenrainer Anna, Römerstraße 1

### Zams:

Jahrgang 1886 (26. 5.): Frau Schuler Maria, Bahnstraße 5

## Todesfälle

### Landeck:

17. Mai: Josef Reis, 74 Jahre

### Grins:

21. Mai: Rosa Gringinger geb. Heiseler, 73 Jahre

## Missionskreis - Projekt Ahero

Eine Flugreise Wien—Nairobi dauert weniger als 8 Stunden. Die Technik hat unsere Welt arg klein gemacht. Hat diese Technik die Menschen der Kontinente einander nähergebracht oder sie eher getrennt? Der Welthandel, die Politik und der Großtourismus scheinen die Kluft zu vergrößern. Die große Aufgabe, Menschen verschiedener Kontinente und Kulturen zusammenzuführen, kann dem Glaubenden nicht erspart bleiben; aus dem Glauben an den einen Christus scheint diese Aufgabe wie ein logisches Gebot herauszuwachsen.

Das Gedeihen des geistigen Lebens in der Weltkirche wird davon abhängen, inwiefern wir uns bemühen, Geschwister-Verhältnisse zwischen den christl. Kirchengemeinden verschiedener Kontinente aufzubauen.

Der Missionskreis der Pfarre Landeck hat es sich zur Aufgabe gemacht, dem Bau eines Katechistenhauses in Ahero (Ostafrika) zu ermöglichen. Die Aufgabe eines Katechisten ist unendlich wichtig, denn die Missionsgebiete sind sehr groß.

Das Gebiet, das der Tiroler Josefs- Mis-

sionär P. Hans Kuntner zu betreuen hat umfaßt 130.000 Menschen, von denen 15 % Katholiken sind. Die Pfarre Landeck ist seit 1972 mit dieser Missionstation in Verbindung (Missionsauto - Kredite für Getreide-Anbau).

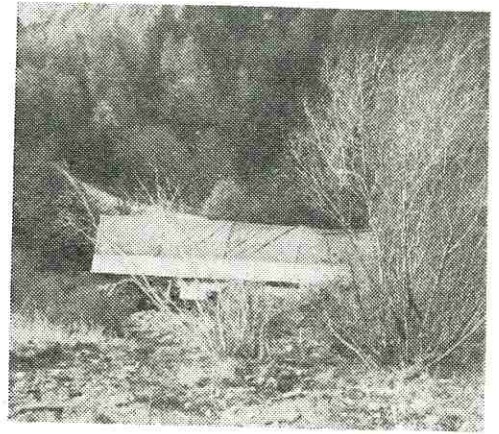
Um dieses Katechistenhaus zu finanzieren (S 80.000,—), sind verschiedene Aktionen geplant.

1. Eine Baustein-Aktion - Jeder, der Mit-helfen möchte, hat die Möglichkeit, einen Baustein zu S 20,— oder S 50,— einmal oder monatlich ein Jahr lang zu kaufen.

2. Eine Kerzen- u. Karten-Aktion am Missionssonntag im Oktober (Karten aus einem Rehabilitationszentrum in Kenja).

3. Eine Strohstern-Aktion im Advent, unter dem Motto „In jede Familie ein Weihnachtsstern für die Mission“.

Wir laden alle am Dienstag, 30. Mai, zur Maiandacht in der Pfarrkirche Landeck ein. Wer mehr erfahren will über die Missionstation Ahero, ist nachher zu Lichtbildern und einem Gespräch im Pfarrsaal eingeladen. (TR)



**Bei Wiesberg stürzte unlängst ein LKW-Zug in die Tiefe. Der Fahrer kam mit leichten Verletzungen davon.**

**Verein der Eltern u. Förderer des BRG Landeck u. musischpädagogischen Realgymnasiums Landeck**

Der Ausschuß lädt alle Mitglieder zur Jahreshauptversammlung des Elternvereins am Freitag, 2. Juni 1978, um 20 Uhr, im Musikzimmer des BRG ein.

### Bekanntmachung

**Schienenersatzverkehr Landeck—St. Anton a. A.—Landeck am Montag, 29. Mai 1978**

Zur Durchführung von dringenden Gleisarbeiten zwischen den Bahnhöfen Flirsch u. Strengen, wird am Montag, 29. 5. 1978, zwischen den Bahnhöfen Landeck—St. Anton a. A.—Landeck für folgende Züge ein Schienenersatzverkehr mit Postomnibussen eingerichtet:

**Für Eilzug 643 - Für Personenzug 5512 - Für Personenzug 5575 - Für Personenzug 5584.**

### Kundmachung

Die Vollversammlung der Agrargemeinschaft Ferwall-Tanun Alpe wird am Samstag, 27. Mai, um 20 Uhr im Gasthaus Carnot, Bruggen, abgehalten.

Tagesordnung: 1. Begrüßung und Feststellung der Beschlußfähigkeit; 2. Bericht des Obmannes; 3. Bericht des Kassiers und Entlastung; 4. Kurzbericht über Bestoßung der Almen; 5. Beschlußfassung über Alprechtübertragung; 6. Wahl des Obmannes u. des Ausschusses; 7. Allfälliges.

Sollte die Versammlung zum angegebenen Zeitpunkt nicht beschlußfähig sein, wird eine halbe Stunde später, ohne Rücksicht auf die Anzahl der Anwesenden die Versammlung abgehalten.

Der Obmann:  
Franz Seeberger

## St. Anton

*ÖWB-Generalsekretär Dr. Wolfgang Schüssel spricht im Rahmen einer ÖWB-Bezirksveranstaltung in St. Anton*

Am Mittwoch, 31. Mai 1978, mit Beginn um 19.30 Uhr, findet im Hotel Post, St. Anton a. A., eine Vortrags- und Diskussionsveranstaltung der ÖWB-Bezirksgruppe Landeck statt. Hauptreferent dieser Veranstaltung ist ÖWB-Generalsekretär Dr. Wolfgang Schüssel, der sich in seinem Referat mit Problemen des Mittelstandes u. der Mittelstandspolitik befassen wird. Daneben wird in einem Kurzreferat von Dr. Otto Schuler die jüngste Steuergesetzgebung auf ihre Verfassungsmäßigkeit überprüft.

Sämtliche Unternehmen, aber auch Interessenten außerhalb des Unternehmensbereiches, sind zu dieser Veranstaltung herzlich eingeladen.

## Unfälle:

### Schönwies:

Der 29-jährige Gerhard Peham aus Schönwies wollte am 21. 5. gegen 22.35 Uhr die Bundesstraße östlich des Cafes „Kronburg“ überqueren. Er wurde dabei von dem in östlicher Richtung fahrenden PKW des Martin König aus Lustenau angefahren und schwerstens verletzt (Kopfverletzungen und offene Unterschenkelbrüche beidseits). Der im PKW mitfahrende Günther Gisinger wurde leicht verletzt. Peham wurde in die Klinik nach Innsbruck gebracht, Gisinger nach Zams eingeliefert.

### Zams:

Der Amerikaner Danny Rhoten fuhr am 19. 5. um 12.20 Uhr mit seinem PKW auf

der B 171 von Imst kommend in Richtung Landeck. Bei Km 509.3 im Gemeindegebiet Zams kam ihm auf der regennassen Straße Dr. Günter Kolar aus Innsbruck mit seinem PKW entgegen. Dieser kam auf der glatten Straße ins Schleudern und streifte den Wagen Rhotens. Bei dem Unfall erlitt das auf Rücksitz mitfahrende Kleinkind Joshua Rhoten eine schwere Kopfverletzung, sodaß es in die Klinik nach Innsbruck eingeliefert werden mußte. Der im PKW des Dr. Kolar mitfahrende Dr. Kuen aus St. Anton erlitt eine Gehirnerschütterung.

### Nauders:

Franz Josef Schlatter aus Fließ fuhr am 18. 5. gegen 9 Uhr mit einem LKW-Zug auf der Reschenstraße von Nauders kommend in Richtung Pfunds. Die Straße war zu diesem Zeitpunkt regennaß. In einem Tunnel unterhalb des Hotels Hochfinstermünz kam ihm in einer Linkskurve ein PKW, gelenkt von Friedrich Reiter aus Nüziders, entgegen.

Der PKW Reiters kam durch ein Bremsmanöver ins Schleudern und prallte gegen den LKW-Zug. Durch den Zusammenstoß wurde die in Reiters PKW neben dessen Eltern mitfahrende Maria Caldera (85) aus Vorkloster am Arm (Armbruch) schwer verletzt. Sie wurde von der RK-Ortsstelle Nauders in das Krankenhaus nach Bludenz gebracht. Der PKW mußte abgeschleppt werden.

**Wohnung mit 4/5 Zimmer, Bad und WC getrennt, gesucht.**

Auskunft bei Tel. 05442-31605.

**Niemand kann auf einen Baum steigen, der keine Äste hat**

**Die Frau ist ein Löschblatt, sagt Curt Götz. Sie nimmt alles auf - und gibt es verkehrt wieder**

# Geburten

5. 4.: Birgit - Rosa Streng u. Bruno Greiter, Eichholz;
6. 4.: Simone - Sieglinde Kuprian, Starkenbach; Sandra - Edelgard Korber u. Robert Scherl, Schnann; Thomas - Margit Poller u. Karl Spiss, Kappl;
7. 4.: Markus - Rita Pfisterer u. Helmut Käfer, Grins;
8. 4.: Marco - Paulina Stark u. Herbert Waibl, See;
9. 4.: Daniel - Barbara Grisseemann u. Andreas Thurner, See; Claudia - Mathilde Schmid u. Norbert Ladner, See;
10. 4.: Heidi - Adolfine Matt u. Helmut Tschögele, Fließ;
12. 4.: Heidemarie - Adela Juen u. Albert Siegele, Langesthei;
14. 4.: Simone - Zita Prantl u. Karl Klaus, Zams;
15. 4.: Thomas - Anna Maria Althaler u. Julius Lengyel, Landeck; Birgit - Romana Falch, Niedergallmigg; Günther - Anna Zangerl u. Serafin Öttl, St. Anton; Helmut - Rosa Mathoy u. Alois Spöttl, Nauders; Karl Alois - Rosa Mathoy u. Alois Spöttl, Nauders; Kathrin - Rosa Wohlfarter u. Reinhard Fritz, Zams;
16. 4.: Adelheid - Isabella Schmid u. Engelbert Stöckl, Kauns; Jürgen - Petra Kienz u. Arnold Schmid, Landeck;
17. 4.: Gerhard - Elisabeth Zangerl, Pfunds;
18. 4.: Sonja - Gerlinde Rudig u. Konrad Hackl, Schönwies;
19. 4.: Nuran - Bahar Yardim u. Mustafa Basarir, Landeck;
21. 4.: Arnold - Emma Gasser u. Richard Theiner, Zams;

22. 4.: Stefan - Liliana Strolz u. Gerhard Pöhl, Grins;
23. 4.: Carmen - Katharina Zangerl und Johann Sailer, Prutz;
26. 4.: Patricia - Antonia Schmid u. Josef Handle, Pians; Nina - Margit Jarosch u. Albert Eder, Landeck; Manuela - Maria Luise Regensburger u. Wilhelm Schlatter, Pfunds; Serkan - Remziyc Ylmazer und Mehmet Toprak, Landeck;
27. 4.: Daniela - Anna Jehle u. Josef Siegele, Kappl; Reinhard - Amalia Sonnweber u. Anton Pöder, Ladis;
28. 4.: Petra - Elisabeth Kopp u. Anton Venier, Schönwies;
30. 4.: Josef - Margit Traxl u. Josef Wechner, Flirsch;
1. 5.: Michael - Roswitha Miller u. Peter Salfenauer, Pettneu; Sonja - Monika Thöni u. Karl Kurz, Pfunds;
2. 5.: Doris - Mathilde Spiss u. Josef Huber, Kappl; Karin - Irmgard Kogoj und Johann Pfandl, Zams; Simone - Hildgard Wohlhang u. Ferdinand Lechleitner, Landeck; Wolfgang - Maria Sauer und Franz Sailer, Kappl;
5. 5.: Carmen - Rosemarie Köhle, Pfunds; Stefan - Maria Senn u. Hermann Pult, Fendels; Simon - Monika Wille u. Meinhard Möst, Landeck;
6. 5.: Rainer - Elfriede Haid u. Josef Haag, Landeck; Franz Josef - Albertina Lechleitner u. Alois Spieß, Strengen; Regina - Paula Fritz u. Eugen Spieß, Tobadill;
7. 5.: Patricia - Marlies Folie, Landeck; Sabine - Rosa Tamerl u. Walter Mair, Strengen;
8. 5.: Elisabeth - Lydia Streng u. Siegfried Krismer, Ladis;
10. 5.: Patric - Erna Würfl, Zams.

Netz. Bis zur 40. Min. hielt diese Führung, wengleich der Druck der Wörgler aus dem Mittelfeld immer größer wurde. Landeck schien konditionell abzubauen. Aus einem Korner kamen die Gastgeber schließlich durch schönen Kopfball zum Ausgleich, aus einer ähnlichen Situation fiel knapp vor Spielende auch das spielentscheidende Tor für Wörgl. Alles in allem ein sehr schnelles und zum Teil hart geführtes M-Spiel, in dem die konditionell stärkeren Unterinntaler optisch überlegen waren u. durch glückliche Kopfballtore beide Punkte eroberten. Landeck stützte sich auf eine starke Abwehr und gefielen auch die Sturmspitzen, bei etwas uneigennütziger und umsichtiger Spielweise wäre ein Unentschieden zwingend und nicht unverdient gewesen.

## Sportvorschau:

<b>25. Mai: Stadion Landeck</b>		
SV Spar Landeck - SV Telfs Kn.		13.30 Uhr
SV Spar Landeck - SV Vils Sch.		14.30 Uhr
SV Spar Landeck - SPGS Amateure Wattens		15.45 Uhr
SV Spar Landeck - SV Kirchbichl I		17.30 Uhr
<b>Sonntag, 28. Mai:</b>		
SV Spar Landeck - SV Imst Kn.		10.30 Uhr
SV Spar Landeck - SV Reutte Sch.		13.00 Uhr
SV Spar Landeck - SV Reutte Jgd.		14.15 Uhr
SV Spar Landeck - SV Imst U 21		15.45 Uhr
SV Spar Landeck - SV Imst I		17.30 Uhr

## TC Landeck

In der ersten Runde der Tiroler Mannschaftsmeisterschaft konnten sich die drei Mannschaften des TCL gegen sehr starke Gegner gut behaupten.

### TCL I : Turnerschaft Innsbruck I 3:6

Die erste Mannschaft des TCL unterlag in Innsbruck gegen den Meisterschaftsfavoriten Turnerschaft Innsbruck absolut ehrenvoll. Die Punkte für Landeck erkämpften Gurschler Erich, Pesjak Harald im Einzel und Pesjak-Raggl im Doppel. Nur sehr knapp mußten sich Erich Mahlknecht und Eugen Thelen in drei Sätzen geschlagen geben. Ergebnisse: Esterhammer Peter : Mahlknecht Erich 6:7, 6:4, 6:2; Gasser Erwin : Raggl Gustav 6:3, 6:3; Mühlthaler Berli : Thelen Eugen 4:6, 6:2, 7:6; Brattia Hermann:Gurschler Erich, 6:7, 6:4, 6:7; Wiedmann O. : Pesjak Harald 4:6, 2:6. Jgdl.: Witting D. : Markl Werner 6:1, 6:0 u. Esterhammer-Gasser : Mahlknecht-Thelen 4:6, 6:0, 6:0; Mühlthaler-Brattia : Pesjak-Raggl 6:2, 3:6, 5:7; Wiedmann-Witting : Gurschler-Markl 6:0, 6:4 im Doppel.

### TCL II : TC Schwaz II 4:5

Die 2. Mannschaft des TCL mußte sich zu Hause mit dem knappsten Ergebnis gegen Schwaz unglücklich geschlagen geben. Die Punkte für Landeck erkämpften Heinz Dittrich, Manfred Jennewein im Einzel, sowie Dittrich-Lieglein und Zanon M.-Jennewein im Doppel. Ergebnisse: Dittrich H. : Hueber 5:7, 6:4, 6:3; Lieglein K. : Wöll 6:3, 4:6, 4:6; Jennewein M. : Pichler 6:4, 4:6, 6:2; Zanon N. : Hörtnagl 4:6, 2:6; Schöpf R. : Heubacher 6:3, 5:7, 3:6. Jgd. Muigg K. : Teissl M. 3:6, 1:6 und Dittrich-Lieglein : Hueber-Heubacher 6:3, 6:1; Zanon-Jennewein : Köll-Bichler 6:4, 6:4; Schöpf-Stubenböck : Hörtnagl Teissl 3:6, 6:4, 3:6 im Doppel.

### TCL III : St. Anton I 6:3

Überraschend konnte, die heuer erstmals in der Meisterschaft startende 3. Mannschaft, gegen St. Anton I siegreich bleiben. Die Punkte für Landeck erkämpften Fuchsberger O., Zangerl T., Zanon M., Zanon W. im Einzel, sowie Fuchsberger-Probst, Putz-Zangerl im Doppel. Ergebnisse: Probst Sepp : Brumbauer 6:7; 6:7; Fuchsberger Otto : Ess 6:3, 7:5; Putz H. : Wolfram 5:7, 3:6; Zangerl Toni : Ennemoser 6:3, 4:6, 7:6. Jgd. Zanon : Brumbauer 5:7, 6:3, 6:4 und Fuchsberger-Probst : Ennemoser-Pfeifer 7:5, 4:6, 6:4; Zangerl-Putz :

# SPORTNACHRICHTEN

## SV Zams:

### SK Fritzens - SV Zams (0:1) 2:4

SR Schatzlmayer - Tore f. Zams: Hauser Reinhard, Hammerl Hermann 3

Die ersten Auswärtspunkte holte sich Zams gegen die abstiegsgefährdeten Unterländer u. dies in eindrucksvoller Manier. Fritzens hatte nur 15 Min. lang Vorteile zu verzeichnen, bis sich Zams auf den Gegner einstellte und sich mit gekanntem Flach- und Direktspiel zu befreien wußte. Der Führungstreffer resultierte aus einem Stangpaß von Mittelstürmer Hauser. Die Zimmer verstärkten immer mehr den Druck, spielten auftragsgemäß über die Flügel, die sich auch prächtig in Szene setzten. Hammerl ließ seine Gefährlichkeit noch vor Seitenwechsel mit einem Pfostenschuß aufblitzen. Nach der Pause änderte sich das Bild kaum, nur daß die Stürmer die Chancen auch in Tore umsetzten. Nimmervoll hätte sich mit seinem Weitschuß ein Tor verdient. Sein Schuß ging jedoch nur an die Querlatte. Kaum zu halten Hammerl, der immer wieder schön freigespielt wurde und auch mit dem nötigen Biß agierte. Die Torfolge läßt erahnen, daß

das Spiel trotzdem spannend verlief: 60. Min. 2:0 durch Hammerl, 75. Min. 2:1, 76. Min. 3:1 durch Hammerl, 85. Min. 3:2, 86. Min. 4:2, der Hatrick durch Hammerl. Zams mußte in diesem Spiel Lenhart und Marth ersetzen!

### Vorschau für Sonntag, 28. 5.:

16.30 Uhr SV-Zams I : SV Volders I

## SV Spar Landeck

### SV Wörgl - SV Spar Landeck 2:1

Torschütze: Fadum

### SV Wörgl - SV Spar Landeck U 21 3:4

Torschützen: Walser 1, Kienz 2, Prantauer 1

### SV Vils - SV Spar Landeck Jgd. 0:8

Torschützen: Riedmann, Ebenwaldner 2, Eigl, Holzer, Luchetta, Wachter

### ASV Landeck - SV Spar Landeck Sch. 1:1

Torschütze: Wilberger

### SV Längenfeld - SV Spar Landeck Kn. 1:2

Torschützen: Fritz, Mall

Das Spiel in Wörgl begann für den SV Spar vielversprechend, denn schon der erste Angriff führte zum Führungstreffer — ein scharfer Freistoß von Fadum, von der Mauer abgefälscht strich unhaltbar für Torhüter Böckle ins

Wolfram-Ess 3:6, 6:3, 6:3; Zanon M.-Zanon W.; Brummbauer:Brummbauer 3:6, 7:6, 3:6 im Doppel.

Alle Spiele konnten bei sehr guten äußeren Bedingungen durchgeführt werden, wobei allerdings die Abwicklung der Spiele in Landeck bis in die Abendstunden dauerte, da eben zwei Mannschaften mit 4 Plätzen kaum das Auslangen finden. Wenn das Training noch ernst genommen und weiter in den Meisterschaftsspielen aufopfernd gekämpft wird, können alle Mannschaften gute Mittelplätze in der heurigen Meisterschaft erreichen.

Kommendes Wochenende finden die Tiroler Einzelmeisterschaften auf der neuen Tennisanlage in Telfs statt.

**Jäger-Wurffauben-Übungsschießen**

Einladung zum Jäger-Wurffauben-Übungsschießen am Sonntag, 28. 5. 1978, von 8 bis 12 Uhr. Ort: linkes Innufer bei der Pontlatz-Brücke. Berechtig sind alle Jäger, die im Besitz einer gültigen Tiroler Landesjagdkarte 1977-78 sind. Munition: Kal. 12/70 ist am Stand erhältlich. Standgebühr: S 20,—. Jagliches Übungsschießen ist nicht Selbstzweck. Es beruht auf der weidmännischen Verpflichtung, im Umgang mit der Waffe so veriraat zu werden, daß das Wild ohne Schmerzen und Qualen schnell im Schuß verendet. Regelmäßige Teilnahme am jagdlichen Übungsschießen ist daher ein Gebot der ungeschriebenen Gesetze der Weidgerechtigkeit.

**4. Vergleichsschießen Aitrang-Flirsch am 14. 5.**

Das Treffen zwischen den Schützenkameraden Aitrang und Flirsch findet jeweils 1 Jahr in Aitrang und 1 Jahr in Flirsch statt. Bei dieser Gelegenheit möchten wir der Schützengilde Strengen danken, daß wir das Schießen auf ihrem Schießstand durchführen durften. Ergebnisse: Mannschaft Damen Aitrang-Flirsch: 1. Juen Melitta, 127; 2. Gröbner Sonja, 124; 3. Brenner Christl, 110. Mannschaft Herren Aitrang: 1. Klöck Eduard, 127; 2. Schmid Karl; 3. Weinhard Lothar, 117. Mannschaft Herren Flirsch: 1. Juen Herbert, 140; 2. Gröbner Gottfried, 130; 3. Traxl Bruno, 129. Ehrenscheibe: 1. Squinobal Peter; 2. Holderied Marlene; 3. Probst Anton. Gesamt siegte die Mannschaft Flirsch mit 301 Ringen Vorsprung auf die Mannschaft Aitrang.

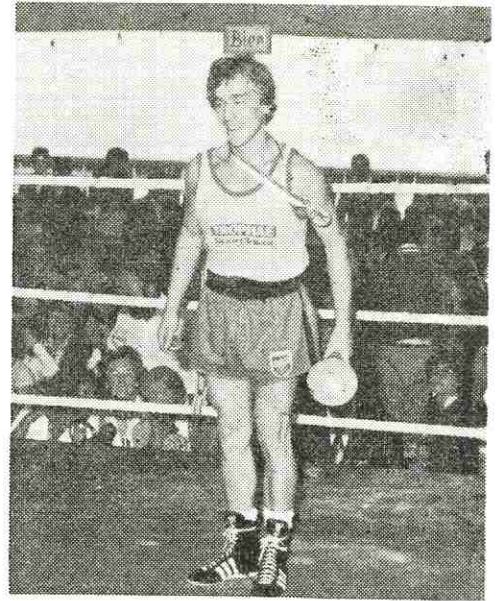
Veranstalter: Schützenkompanie Flirsch; Obmann Walter Juen; Oberschützenmeister Hermann Wolf.

**St. Antoner boxten ausgezeichnet in Dornbirn und Bregenz**

Einen ausgezeichneten Eindruck hinterließen die Boxer vom BC International in Dornbirn und in Bregenz. Die St. Antoner fungierten als Verstärkung für int. Vergleichskämpfe der Boxclubs von Dornbirn, Bregenz und Frauenfeld (Schweiz). Beim Vergleichskampf der Dornbirner am Pfingstmontag Vormittag in der Schorenhalle, Dornbirn, gegen den BC Frauenfeld boxte Rudi Rauch (St. Anton) für die Schweiz, Franz Möhsl und Harald Jäck (St. Anton) für den BC Dornbirn. Beinahe die Hälfte der Punkte für Vorarlberg holten die Arlberger mit 2 Mann u. bewiesen eine ausgezeichnete boxerische Schulung durch den staatlichen Boxtrainer Peschitz, und auch in konditioneller Hinsicht waren die St. Antoner eine Klasse für sich. Den besten Franz Möhsl, den es bisher gab, sah man im Federgewicht, wobei der BC International-Boxer mit dem aus Frankfurt stammenden Monologen Moser kurzen Prozeß machte. Einen weiteren Punkt brachte den Vorarlbergern der St. Antoner Harald Jäck nach einem furiosen und schweren Kampf. Die äußerst unsaubere Gangart des Schweizer brachte diesem 2 Verwarnungen ein und Jäck vom BC International ein hochverdientes Unentschieden. Für die Schweiz boxte der St. Antoner Rudi Rauch, gegen den besten Schülerboxer Vorarlbergs, Marle, und zeigte eine gekonnte Deckungsarbeit, sodaß es dem Vorarlberger fast unmöglich wurde, Wertungstreffer anzubringen. Allerdings war der Vorarlberger etwas aktiver, was diesem den Sieg einbrachte. Das Auftreten und der Kampfgeist der St. Antoner wurde allseits, auch vom Vorarlberger Boxverband und dem anwesenden Vizepräsidenten Österreichs, Dir. Pajarich, gelobt und auch die boxerische Schulung fand große Beachtung beim Landestrainer Vorarlbergs, Edi Godula. Als Sekundanten fungierten Trainer Peschitz Willi und der 2. Obmann des SC Intern. St. Anton Siegfried Hans Albel. Drei Tage vorher, am 12. Mai, anlässlich der gemischten Boxabende in Bregenz, an welchem der 2fache Ex-Europameister der Berufsboxer, Cemal Kamaci, gegen den Italiener Torsello einen umstrittenen Punktesieg landete, kämpfte in der Bregenzer Amateurstaffel der St. Antoner Peter Bonetti vom BC International im Halbwelter gegen Raimund Rapp vom Boxclub Lindenberg (BRD), nach schönem Kampf dem Deutschen nur einen knappen Punktesieg überlassend. Bonetti lieferte den letzten Kampf für St. Anton und wird sich nun dem BC Bregenz anschließen.

**Tippen und gewinnen Sie beim großen Wienerwald-WM-Spiel**  
Tippzettel erhalten Sie in jedem Wienerwald!

**Wienerwald**  
44mal in Österreich





Franz Möhsl, BC International

**Kartenvorverkauf für St. Antoner Boxen**

Für das int. Boxmeeting des BC International St. Anton a. A. gegen die bekannte Schweizerstaffel BC Gloria Bern, das am Samstag, 10. Juni, im Arlbergsaal von St. Anton stattfindet (unter dem Ehrenschutz von Bürgermeister Dir. Herbert Sprenger und Vizebürgermeister Reinhard Hauser) wird ab Montag, 29. Mai, ein Kartenvorverkauf im Verkehrsverband St. Anton und im Tiroler Landesreisebüro St. Anton eingerichtet. Um 20.30 Uhr beginnen die Staffelfoxkämpfe, aber bereits um 20 Uhr werden St. Antoner Nachwuchsboxer ihre ersten Ringgefechte untereinander liefern. Einlaß ist bereits ab 19.30 Uhr.

Wir suchen **Verkäufer** für unsere Teppichabteilung (auch Anlernung möglich). Wir bieten: Festgehalt, Provision, Personalrabatt. Rufen Sie uns an oder kommen Sie vorbei (Telefon 05442-3241)



**Danksagung**

Wir danken allen für die Anteilnahme am Tode meines lieben Gatten, unseres Vaters, Großvaters, Urgroßvaters, Schwiegervaters, Bruders, Schwagers, Herrn

**Josef Reis**

Besonders danken wir den Schwestern und dem Verwalter des Altersheimes, Herrn Peter Gohm, sowie Herrn Dr. Czerny für die aufopfernde Betreuung. Ein herzliches Vergelts Gott unserem H. H. Pfarrer Philipp für die feierliche Gestaltung des Gottesdienstes.

Danken möchten wir auch für das Gebet und die Kranz- und Blumenspenden und allen jenen, die ihm das letzte Geleit gaben.

**Franziska Reis mit Trauerfamilie**



# Gottesdienste in Landeck - Perjen - Bruggen - Zams

## Gottesdienstordnung Landeck

Sonntag, 28. 5.: 8. So. im Jahreskreis: 6.30 Uhr Frühmesse f. Marianne Sieß u. Frieda Rudig; 9 Uhr Amt f. Josef u. Karolina Probst; 11 Uhr Kindermesse f. Franz Auer; 19.30 Uhr Abendmesse f. Verst. Fam. Jarosch.  
 Montag, 29. 5.: In d. 8. Wo. im Jahreskreis: 7 Uhr Messe f. Fam. Schranz-Lechner; 19.30 Uhr Maiandacht.  
 Dienstag, 30. 5.: In d. 8. Wo. im Jahreskreis: 7 Uhr Messe f. Heinrich Gurschler; 19.30 Uhr Maiandacht.  
 Mittwoch, 31. 5.: In d. 8. Wo. im Jahreskreis: 19.30 Uhr Abendmesse f. Adelheid Geiger.  
 Donnerstag, 1. 6.: Gedächtnis d. Hl. Justin zu Rom † 165; 7 Uhr Messe f. Hans Kohl; 19.30 Uhr Herz-Jesu-Andacht (Frauenabend) Nächtl. Anbetung.  
 Freitag, 2. 6.: Herz-Jesu-Fest: 7 Uhr Messe f. Maria Ganahl; 19.30 Uhr Abendmesse f. Josef Scheiber.  
 Samstag, 3. 6.: Priestersamstag - Krankenversorgungsamt: 17 Uhr Rosenkranz u. Beichte; 18.30 Uhr Vorabendmesse f. Otto Weierberger.  
 Sonntag, 4. 6.: Herz-Jesu-Sonntag (9. Sonntag im Jahreskreis): 6.30 Uhr Frühmesse f. Josef Braunhofer; 9 Uhr feierl. Prozession: Urchstr.-Brixnerstr.-Fischerstr.; 10.30 Uhr Gelöbnisgottesdienst vor der HS (Messe f. Eugen Schütz u. Hubert Graber) keine 11-Uhr-Messe; 19.30 Uhr Abendmesse f. Herta Adelsberger.  
 Hinweis: Sonntag, 28. 5., 14 Uhr Dekanatswallfahrt ab Rifenal zur Kronburg.

## Gottesdienstordnung Perjen

Sonntag, 28. 5.: 8.30 Uhr Messe f. Franz Erhart; 10.30 Uhr Messe f. Alfons Juen; 19.30 Uhr Jahresmesse f. Fulgenz Koller.  
 Montag, 29. 5.: 7.15 Uhr Jahresmesse f. Franz Braunhofer; Jahresmesse f. Walter Schmidl.  
 Dienstag, 30. 5.: 7.15 Uhr messe f. Ludwig Leitner u. Eugenie Dietrich; f. Maria Gitterle.  
 Mittwoch, 31. 5.: 7.15 Uhr Messe f. Anna Pellin; f. Karl Sturm u. Hedwig Müller; 19.30 Uhr Jahresmesse f. Anna Wohlfarter.  
 Donnerstag, 1. 6.: 7.15 Uhr Messe f. Sophie Sturm; f. Judit Frank; 19.30 Uhr Messe f. d. Pfarrfam. u. anschl. nächtl. Anbetung!  
 Freitag, 2. 6.: Herz-Jesu-Freitag u. Herz-Jesu-Fest: 7.15 Uhr Messe f. Hermann Rudig; f. Josef u. Katharina Hamerl u. Angehörige; 19.30 Uhr Messe f. d. Frieden!

Samstag, 3. 6.: Priestersamstag: 7.15 Uhr Messe f. verst. Eltern u. Geschw. Tilg; f. Rosa Zucol; 19.30 Uhr Jahresmesse f. Franz Steinberger.

## Gottesdienstordnung Bruggen

Sonntag, 28. 5.: 8. So. im Jahreskreis: 9 Uhr Amt f. d. Pfarrgemeinde; 10.30 Uhr Kindermesse f. Reinhilde Sieß; 19.30 Uhr Messe f. Josef u. Hermine Sassella m. kurzer Maiandacht.  
 Montag, 29. 5.: 7.15 Uhr Messe f. Johann Krismer; 19.30 Uhr Maiandacht.  
 Dienstag, 30. 5.: 19 Uhr Rosenkranz; 19.30 Uhr Jugendmesse f. Ferdinand Trenkwalder mit kurzer Maiandacht.  
 Mittwoch, 31. 5.: 7.15 Uhr Messe f. Josef Rieder und Geschwister; 19.30 Uhr Maiandacht.  
 Donnerstag, 1. 6.: Hl. Justin, Martyrer; 17 Uhr Kindermesse f. Alois Schmid.  
 Freitag, 2. 6.: Herz-Jesu-Fest, Krankenkommunion (1. Monatsfreitag): 19.30 Uhr Amt z. Ehren d. hl. Herzen Jesu f. Alois Kurz; anschl. Aussetzung zur nächtl. Anbetung um Priesterberufe.  
 Samstag, 3. 6.: Herz-Mariä-Fest (Hl. Martyrer v. Uganda): 6 Uhr Herz-Mariä-Feier; 7 Uhr Messe f. Lebende u. Verst. Nigg; 17 Uhr Kinderrosenkrantz (Beichtgel.); 19.30 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit.

## Gottesdienstordnung Zams

Sonntag, 28. 5.: 8. So. im Jahreskreis: 8.30 Uhr Amt f. d. Pfarrfam.; 10.30 Uhr Jahresamt f. Josef Platter; 19.30 Uhr Maiandacht.  
 NB. Nachmittags Dekanatswallfahrt nach Kronburg. Ab 13 Uhr Fahrgelegenheit nach Rifenal. In Kronburg 15 Uhr Wallfahrtsandacht m. Predigt v. Familienseelsorger Cons. Karl Singer.  
 Montag, 29. 5.: In d. 8. Wo. im Jahreskreis: 7.15 Uhr Jahresmesse f. Anna Maria Hammerl; 19.30 Uhr Maiandacht.  
 Dienstag, 30. 5.: In d. 8. Wo. im Jahreskreis: 19.30 Uhr Jahresmesse f. verst. Geschw. Fraidl.  
 Mittwoch, 31. 5.: In d. 8. Wo. im Jahreskreis: 7.15 Uhr Schülermesse als Jahresamt f. Johann u. Amalia Thurner; 19.30 Uhr Letzte Maiandacht.  
 Donnerstag, 1. 6.: Hl. Justin: 19.30 Uhr Jahresamt f. Alois Winkler u. hl. Stunde um Priester- und Ordensberufe.  
 Freitag, 2. 6.: Hochfest d. hl. Herzens Jesu - Pfarrcaritasopfer: 7.15 Uhr Messe z. E. d. hlst. Herzens Jesu.

Samstag, 3. 6.: Priestersamstag: 7.15 Uhr Jahresmesse f. Maria Sieß; 19.30 Uhr Vorabendmesse als Jahresmesse f. Maria Frank.  
 Sonntag, 4. 6.: Herz-Jesu-Sonntag - Bundesfest d. Tiroler Volkes: 6 Uhr Messe f. d. Pfarrfam. u. Aussetzung z. Anbetung; 8 Uhr Bundesamt f. Anna Reheis u. Prozession wie zu Fronleichnam - Bundeserneuerung; 10.30 Uhr 2. Jahresamt f. Otto Köchle; 15.45 Andacht m. Segen zum Schluß der Anbetung.

## Evangelischer Gottesdienst

Sonntag, 28. Mai 1978, 10.30 Uhr

**Ärztl. Dienst (Nur bei wirklicher Dringlichkeit)** von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh

**28. Mai 1978:**

**Landeck-Zams-Pians-Schönwies:**

Dr. Karl Enser, Landeck, Wh. Tel. 2471

**St. Anton-Pettnau:**

Dr. Eichhorn, St. Anton 394, Tel. 05446-2251

**Kappl-See-Galtür-Ischgl:**

Dr. W. Köck, Tel. 05445-230

**Ärztlicher Sonn- u. Feiertagsdienst im Oberen Gericht**

**Hauptdienst:** Vom Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh.

Dr. Friedr. Kunczicky, Pfunds 45, Tel. 05474-207

**Ordinationsdienst:** Samstag 7 Uhr bis 12 Uhr.

Dr. Christof Angerer, Prutz 135, Tel. 05472-202

**28. Mai 1978:**

**Tierärztlicher Sonntagsdienst:**

Tzt. Franz Winkler, Landeck, Tel. 2360

**Stadtapotheke nur in dringenden Fällen**

**Stördienst TIWAG**

Telefon 2210 oder 2424

**1. Juni 1978:**

**Mutterberatung, 14—16 Uhr**

Herausgeber, Eigentümer u. Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Schriftleitung u. Verwaltung: 6500 Landeck, Rathaus, Tel. 2214 oder 2403 — Für Verlag, Inhalt und Inseratenteil verantwortlich: Oswald Perktold, Landeck, Rathaus - Erscheint jeden Freitag - Jährlicher Bezugspreis S 96,— (einschl. 8 % Mwst.) - Verschleißpreis S 3,— (incl. 8 % Mwst.) - Verlagspostamt 6500 Landeck, Tirol - Erscheinungsort Landeck - Druck: Tyrolia Landeck, Malsersstraße 15, Tel 2512.

Suche ab sofort **Serviermädchen** (kann auch angelernt werden), sowie verlässliches **Küchenmädchen**.

Gasthof Schwarzer Adler, Zams, Tel. 05442-2285

**Ca. 1000 m<sup>2</sup> Baugrund  
in Landeck-Perjen  
zu verkaufen.**

Anfragen an Dr. Walter Lenfeld, Rechtsanwalt, 6500 Landeck, Tel. 05442-3029

**Verstärkeranlage (Eminet II u. Echogerät Super 76)  
Dynacurd, neuwertig, zu verkaufen.**  
Anfragen unter Tel. 05445-284

## DANKSAGUNG

Tiefergriffen von den vielen tröstlichen Beweisen der Anteilnahme anlässlich des Todes unserer Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Frau

## LUISE PIRCHER

danken wir allen, die ihr das letzte Geleit gaben, für sie beteten, für die hl. Messen, die Kranz- u. Blumenspenden, sowie die Beileidsschreiben, Vergelts Gott Herrn Dr. Klaus Bauer, Herrn Dr. Koller mit Frau und Herrn Dr. Kurt Mathies. Besonderen Dank Hochw. Herrn Pater Philipp für die Krankenbesuche u. Hochw. Herrn Dekan Aichner für die Grabeinsegnung.

Die Trauerfamilien  
**Sprengrer und Loferer**



**veneteseilbahn**

SEEHÖHE 780-2208

LANDECK-ZAMS - TIROL

## Seilbahn u. Panoramarestaurant

vom 25. bis 28. Mai 1978

**in Betrieb**

(ab 3. Juni durchgehender Sommerbetrieb)

Verkaufe guterhaltenen **Opel Kadett**, Bj. 69, 8fach bereift, mit Nebelscheinwerfer, S 14.000,—,  
Purtscher Erwin, Landeck, Fischerstraße 124

Ca. 100 Marktstände zu verkaufen.

Anfragen an Frau Maria Krismer, Landeck,  
Prandtauerweg 14

Gasthof Gemsspitze, Galtür, sucht für Sommersaison  
**Jungkoch oder Jungköchin** zu besten Bedingungen.

Telefon 05443-230

Zu verkaufen: Ein völlig neuwertiger **Lintner Traktor**,  
**Modell 420**, ca. 115 Betriebsstunden, Allrad-Antrieb,  
Servolenkung, Dach. Auskünfte erhalten Sie bei der  
Redaktion unter Chiffre Nr. 949

**Facharzt Dr. Klaus Bauer**

vom 29. Mai bis 9. Juni

**keine Ordination!**

## Das suchen Sie!

- Interessante Nebenbeschäftigung
- Wissen, Anerkennung, Erfolg
- gutes zusätzliches Einkommen

Voraussetzung:

- Fleiß und Einsatzfreude
- Zielstrebigkeit
- Aufgeschlossenheit

Keine Vertretertätigkeit

Wenn es Sie interessiert dann rufen Sie uns an:

Telefon 05472-535

05442-31354

05412-29962

Schriftliche Bewerbungen an die Verwaltung d. Blattes

**EM aktuell**

## Kühl- und Gefriergeräte Aktion

Solange der Vorrat reicht

<b>Kühlschränke</b> 140 Liter Inhalt	<b>S 1990.—</b>
<b>Gefrierschränke</b> 200 Liter Inhalt	<b>S 4840.—</b>
<b>Gefriertruhen</b> 220 Liter Inhalt	<b>S 2990.—</b>

**Nur Markengeräte**

Zustellung u. Inbetriebnahme kostenlos

**ELEKTRO MÜLLER**  
LANDECK - TEL. 05442/3300

*Jetzt billiger*  
**Dispersionsfarbe**

15 kg Kübel

**S 178.-**

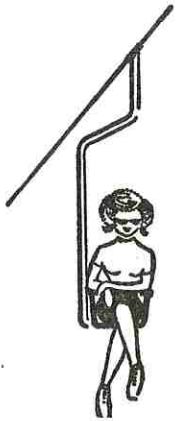
**Drogerie**  
**O. Müllauer**  
**Zams - Tel. 27 18**

Suche 3—4 Zimmerwohnung in Landeck oder Umgebung.  
 Adresse in d. Verwaltung d. Blattes

Verkaufe **Original US-Jeep**, Ia-Zustand.  
 Telefon 05412-32032

Tüchtige selbständige **ZAHLKELLNERIN** wird ab sofort aufgenommen.

Gasthof Kreuz, 6542 Pfunds, Tel. 05474-218



# Thial-Sessellift Landeck

Ab Donnerstag, 25. Mai 1978  
 durchgehend in Betrieb.

Betriebszeiten:  
 von 9—12 und von 13—17 Uhr  
 Bergrestaurant geöffnet!

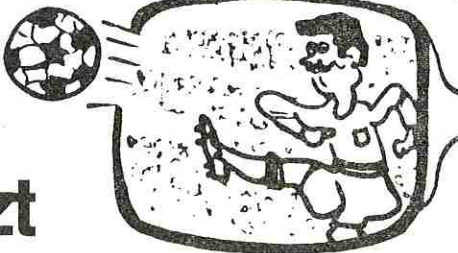
Große Auswahl an modischen  
 Damen-, Herren- und Kinder  
 T-Shirts.

Textilfachgeschäft

**BERTRAM**  
**Rohner**

Landeck,  
 Maisengasse 4  
 (Stadtplatz)

# EM aktuell



## Jetzt kaufen!

Farbfernsehgeräte zur Fußball-Weltmeisterschaft zu stark reduzierten Preisen! Farbfernsehgerät für

zu Hause und unterwegs	S 7990.-
für die kleine Wohnung	ab S 10900.-
mit Fernsteuerung	ab S 12900.-
für die große Wohnung	ab S 13990.-
mit Fernsteuerung	ab S 16500.-

**NUR MARKENGERÄTE**  
 Bequeme Teilzahlungen!

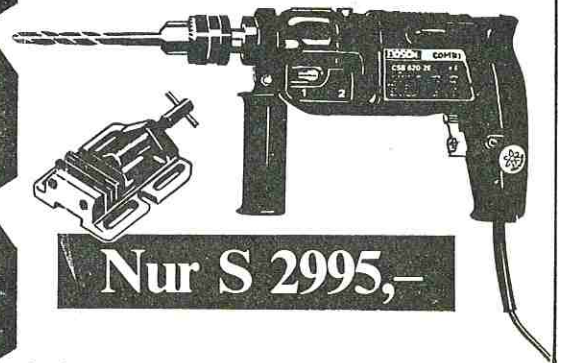
## ELEKTRO MÜLLER

LANDECK, Innstr. 14, Telefon (05442) 3300  
 IMST, Postgasse 3, Telefon (05412) 2527

## SONDERLEISTUNG SIE SPAREN JETZT S 400,-

620 Watt 2-Gang-Schlagbohrmaschine  
 mit Regelelektronik von Null weg.

**Bosch-CSB 620-2 E**  
 und  
 1 Maschinenschraubstock



**Nur S 2995,-**

Ihr Partner für fachmännischen Rat

**GEBR. KÖLLENSPERGER**

Innsbruck - Reutte - Telfs - Kufstein - St. Johann

**LANDECK** Malsersstraße 49

### Schlagbohrmaschine „Metabo“

Type 0172/2, electronic, 450 W  
mit 13 mm Bohrfutter  
statt 3.486,— jetzt **S 2.486,—**

### Einhandschleifer „Metabo“

Type 6161 S, 550 W, mit Sicherheits-  
kupplung  
**Sonderpreis - einmalig S 1.796,—**

### Schlagbohrmaschine „AEG“

2-Gang, 350 W **S 1.300,—**

### Oberfräse „Skil“, Type 548

**Schlagerpreis S 2.190,—**

### Kompressor „Bergin“

8 atü mit Ausgleichsbehälter und  
kompletter Ausrüstung **S 7.435,—**

### Handmixer „Mini“

110 W, Type A 345 **S 348,—**

### Porzellan-Teller

weiß  
24 cm flach u. tief **S 12.50**  
19 cm flach **S 11,—**

### Thermosflaschen

in Farben sortiert  $\frac{1}{2}$  l **S 36,50**  
 $\frac{3}{4}$  l **S 48,—**

### Kaffeautomaten „Melitta“

in 4 verschiedenen Größen  
z. B. für 6 Tassen, Spezial 81 **S 398,—**

### Fleischwolf „Zyliss“

mit Wurstfülltrichter im Wert  
von **S 89,— gratis dazu S 996,—**

## Große Rasenmäherschau

vor und in unserem Gartencenter. Große Auswahl an Motor- und Handrasenmähern! Wir beraten Sie gerne und bieten Ihnen unser bekannt gutes Service!

Besuchen Sie uns!  
Wir beraten Sie gern!

Großes Sortiment!  
Qualität  
Günstiger Preis

**CORDA GEIGER**

Eisenwarengroßhandlung  
Landeck • Inh.: Böhme KG  
Telefon 2269/2897/2898